

# ZWISCHENBERICHT

# 1

## WAS WIR IM ERSTEN QUARTAL 2014 ERREICHT HABEN

Obwohl unser Geschäft durch nennenswerte Währungseffekte belastet war, hat Deutsche Post DHL im ersten Quartal 2014 den Umsatz und das Ergebnis gesteigert. Besonders dynamisch wachsen weiterhin das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel sowie das internationale Geschäft im Unternehmensbereich EXPRESS. Im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN konnten wir noch leicht zulegen. Hingegen stand im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT das Geschäft vor allem in der Luftfracht unter Druck.

## WAS WIR BIS ENDE DES JAHRES 2014 ERREICHEN WOLLEN

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2014 unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel rund 1,2 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf 2,1 MRD € bis 2,3 MRD €. Die Steuerungsgrößen EBIT after Asset Charge und operativer Cashflow sollten sich weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der jeweiligen Entwicklung des EBIT folgen.



### DHL Paketkasten

Der Briefkasten für Pakete ist seit Mitte Mai 2014 für interessierte Kunden in Deutschland zum Kauf oder zur Miete verfügbar.



Alle Empfängerservices auf einen Blick:  
[paket.de](http://paket.de)

## TERMINE

**HAUPTVERSAMMLUNG  
2014 (Frankfurt am Main)**  
27. Mai 2014


**DIVIDENDENZAHLUNG**  
28. Mai 2014

## JANUAR BIS MÄRZ 2014

Deutsche Post DHL


# 01 AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

|   |       | Q1 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2014 | +/--% |
|---|-------|-----------------------------------|---------|-------|
| Umsatz                                      | MIO € | 13.403                            | 13.569  | 1,2   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | MIO € | 710                               | 726     | 2,3   |
| Umsatzrendite <sup>2</sup>                  | %     | 5,3                               | 5,4     | –     |
| Konzernperiodenergebnis <sup>3</sup>        | MIO € | 498                               | 502     | 0,8   |
| Operativer Cashflow                         | MIO € | 121                               | 83      | –31,4 |
| Nettofinanzverschuldung <sup>4</sup>        | MIO € | 1.499                             | 1.916   | 27,8  |
| Ergebnis je Aktie <sup>5</sup>              | €     | 0,41                              | 0,42    | 2,4   |
| Zahl der Mitarbeiter <sup>6</sup>           |       | 435.218                           | 436.974 | 0,4   |

<sup>1</sup>  Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

<sup>3</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

<sup>4</sup> Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung  Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 10

<sup>5</sup> Unverwässert

<sup>6</sup> Im Durchschnitt (Teilzeit- auf Vollzeitkräfte umgerechnet); Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2013.

## INHALT

|   |           |
|---|-----------|
| <b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>                              | <b>2</b>  |
| Grundlagen  | 2         |
| Wirtschaftsbericht  | 2         |
| Deutsche-Post-Aktie   | 19        |
| Nichtfinanzielle Kennzahlen                                     | 20        |
| Nachtrag  | 20        |
| Chancen und Risiken   | 21        |
| Prognose  | 22        |
| <br>  |           |
| <b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>                     | <b>25</b> |
| Gewinn-und-Verlust-Rechnung                                     | 25        |
| Gesamtergebnisrechnung  | 26        |
| Bilanz  | 27        |
| Kapitalflussrechnung  | 28        |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung                                | 29        |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben                           | 30        |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter                         | 43        |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers | 43        |
| <br>  |           |
| Grafiken- und Tabellenverzeichnis                               | 44        |
| Kontakte  | II        |
| Publikationsservice   | II        |
| Finanzkalender  | II        |

 Querverweise

 Internetverweise

14. Mai 2014

Erstes Quartal 2014

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

Deutsche Post DHL ist in einem nach wie vor verhaltenen konjunkturellen Umfeld ein guter Jahresauftakt gelungen. Obwohl unser Geschäft von nennenswerten Währungseffekten belastet blieb, konnten wir im ersten Quartal 2014 den Umsatz auf rund 13,6 MRD € und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf 726 MIO € steigern.

Wie angekündigt, haben wir zum Jahreswechsel Teile des nationalen Paketgeschäfts außerhalb Deutschlands aus den DHL-Unternehmensbereichen in den umbenannten Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel verlagert. Das ist eine erste Weichenstellung für die weitere Umsetzung unserer mittelfristigen Konzernstrategie. In Deutschland sind wir bereits Marktführer im dynamisch wachsenden Paketgeschäft. Dieses Know-how wollen wir auf weitere europäische und außereuropäische Märkte übertragen, um so weltweit zu einem der führenden Anbieter in der E-Commerce-bezogenen Logistik zu werden.

Das dynamisch wachsende deutsche Paketgeschäft hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Umsatz im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel im ersten Quartal 2014 erfreulich zugelegt hat. Auch im internationalen Expressgeschäft wachsen wir weiter stark, im EBIT sogar zweistellig. Im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN – wo wir zuletzt eine hohe Zahl neuer Verträge abschließen konnten – blieb das Umsatzwachstum durch die starken Währungseffekte beeinträchtigt. Wie erwartet waren Umsatz und Ergebnis im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT in einem anhaltend schwachen Markt rückläufig. Hier zeigen sich auch die planmäßig gestiegenen Aufwendungen für das Projekt NFE.

Wir bestätigen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2014 und rechnen unverändert mit einem Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel rund 1,2 MRD € beitragen. Und für die DHL-Unternehmensbereiche erwarten wir gegenüber dem Vorjahr eine weitere Ergebnisverbesserung auf 2,1 MRD € bis 2,3 MRD €.

Am 2. April haben wir Ihnen unsere Strategie 2020 vorgestellt, über deren Fortschritt wir in den kommenden Jahren eingehend berichten werden. Wir werden unverändert intensiv daran arbeiten, unsere Ziele für das Jahr 2015 zu erreichen.



# GRUNDLAGEN

## Organisation

### Wechsel im Vorstand

Am 11. März 2014 hat der Aufsichtsrat der Deutsche Post AG die Bestellung von John Gilbert in den Konzernvorstand beschlossen. Er folgte Bruce Edwards, der sein Vorstandsmandat sowie seine Position als Chief Executive Officer (CEO) von DHL Supply Chain nach sechs Jahren erfolgreicher Arbeit mit Ablauf des 10. März 2014 niedergelegt hat und bis zum Eintritt in den Ruhestand dem Unternehmen beratend zur Seite stehen wird.

### Teile des Paketgeschäfts außerhalb Deutschlands verlagert

Das bestehende nationale Paketgeschäft in Belgien, Indien, den Niederlanden, Polen und Tschechien, das bisher den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT zugeordnet war, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 im Unternehmensbereich BRIEF gebündelt. Dieser wurde im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns in Post - eCommerce - Parcel (PeP) umbenannt.

## Forschung und Entwicklung

### Keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne

Da Deutsche Post DHL als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

### Umsatz und Ergebnis gesteigert

Obwohl unser Geschäft durch nennenswerte Währungseffekte belastet war, hat Deutsche Post DHL im ersten Quartal 2014 den Umsatz und das Ergebnis gesteigert. Besonders dynamisch wachsen weiterhin das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel sowie das internationale Geschäft im Unternehmensbereich EXPRESS. Im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN konnten wir noch leicht zulegen. Hingegen stand im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT das Geschäft vor allem in der Luftfracht unter Druck. Im ersten Quartal erfolgt die jährliche Vorauszahlung für Versorgungs- und Beihilfeleistungen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation. Dennoch haben wir einen positiven operativen Cashflow erzielt, sodass sich die finanzielle Lage des Konzerns aus Sicht des Vorstands unverändert als solide darstellt.

## Rahmenbedingungen

### **Weltwirtschaft wächst weiterhin verhalten**

Der verhaltene Aufschwung der Weltwirtschaft setzte sich zu Jahresbeginn fort. Während sich die wirtschaftliche Erholung in den meisten Industrieländern festigte, litten einige aufstrebende Volkswirtschaften unter Unsicherheiten in der Politik und an den Finanzmärkten. Das Wachstumstempo ließ deshalb dort insgesamt etwas nach, bei allerdings großen Unterschieden von Land zu Land.

In den asiatischen Ländern dürfte sich das Wachstum im ersten Quartal 2014 etwas abgeschwächt haben, die Region weist aber nach wie vor die höchste wirtschaftliche Dynamik auf. In China wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 7,4% und damit schwächer als im Vorquartal. Japan befindet sich in einem soliden konjunkturellen Aufschwung. Vor allem Industrieproduktion und privater Verbrauch ließen das BIP kräftig wachsen. Hier zeigten sich aber auch in erheblichem Maß Vorzieheffekte, da die Mehrwertsteuer im April deutlich angehoben wurde.

In den Vereinigten Staaten hielt der Aufschwung an. Privater Verbrauch und Ausrüstungsinvestitionen dürften erneut gestiegen sein. Gebremst wurde die Wirtschaft jedoch durch das ungewöhnlich kalte Wetter. Die Arbeitslosenquote blieb auf einem für US-Verhältnisse recht hohen Niveau. Um die Konjunktur und den Arbeitsmarkt zu stützen, beließ die US-Notenbank ihren Leitzins bei 0% bis 0,25%.

Im Euroraum dürfte das BIP erneut moderat gewachsen sein. Ausrüstungsinvestitionen und privater Verbrauch legten mäßig zu. Positive Signale kamen vor allem aus den Unternehmen. Überdies ebnete die Staatsschuldenkrise weiter ab. Die Lage am Arbeitsmarkt stabilisierte sich, zugleich ging die Inflationsrate nochmals zurück. In diesem Umfeld beließ die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins bei 0,25%.

Gemessen an den verfügbaren Indikatoren beschleunigte sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft zu Jahresbeginn kräftig. Vor allem die Industrieproduktion stieg im Vergleich zum Vorquartal, wozu auch das ungewöhnlich milde Wetter beitrug. Der ifo-Geschäftsklimaindex erreichte im Februar einen mehrjährigen Höchststand, bevor er erneut leicht nachgab. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg kräftig und die Arbeitslosigkeit ging spürbar zurück.

## Wesentliche Ereignisse

### **Keine wesentlichen Ereignisse**

Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage lagen im ersten Quartal 2014 nicht vor.

## Ertragslage

### 02 Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

|   |       | Q1 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2014 |
|---|-------|-----------------------------------|---------|
| Umsatz                                      | MIO € | 13.403                            | 13.569  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | MIO € | 710                               | 726     |
| Umsatzrendite <sup>2</sup>                  | %     | 5,3                               | 5,4     |
| Konzernperiodenergebnis <sup>3</sup>        | MIO € | 498                               | 502     |
| Ergebnis je Aktie <sup>4</sup>              | €     | 0,41                              | 0,42    |

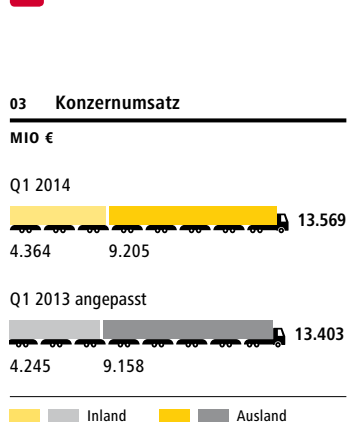
<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

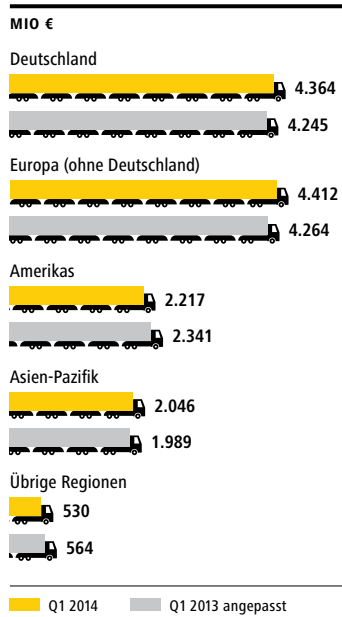
<sup>3</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

<sup>4</sup> Unverwässert

### 03 Konzernumsatz



### 04 Umsatz nach Regionen



### Berichtsweise und Portfolio geändert

Seit dem 1. Januar 2014 sind die Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ umzusetzen. Dies hat sich auf zahlreiche Posten in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit insgesamt geringen Beträgen ausgewirkt. Detaillierte Angaben hierzu enthält der [Anhang](#).

Das bestehende nationale Paketgeschäft in Belgien, Indien, den Niederlanden, Polen und Tschechien, das bisher den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT zugeordnet war, wurde zu Jahresbeginn im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) gebündelt.

Weiterhin wurde im ersten Quartal die US-amerikanische Sky Courier Inc. aus dem Unternehmensbereich EXPRESS in den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT verlagert.

Die entsprechenden Vorjahreszahlen wurden angepasst. Im Folgenden verzichten wir darauf, diesen Hinweis in den Erläuterungen des Zwischenlageberichts zu wiederholen.

### Konzernumsatz leicht über Vorjahr

Im ersten Quartal 2014 ist der Konzernumsatz leicht um 1,2 % auf 13.569 MIO € (Vorjahr: 13.403 MIO €) gestiegen. Negative Währungseffekte in Höhe von 461 MIO € ließen den im Ausland erwirtschafteten Anteil von 68,3 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 67,8 % sinken. Änderungen im Portfolio verringerten den Umsatz darüber hinaus um 90 MIO €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Berichtszeitraum mit 389 MIO € um 51 MIO € unter dem Vorjahreswert, der unter anderem Entkonsolidierungserträge aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts der Cargus International in Rumänien enthielt.

### Höherer Personalaufwand

Der Materialaufwand hat um 51 MIO € auf 7.529 MIO € zugenommen, vor allem weil mehr Handelswaren für das Geschäft mit dem UK National Health Service im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN bezogen wurden.

Der Personalaufwand hat sich um 83 MIO € auf 4.537 MIO € erhöht, wofür vor allem die gestiegene Mitarbeiterzahl im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN sowie höhere Personalkosten im Unternehmensbereich PeP verantwortlich waren.

Die Abschreibungen lagen mit 321 MIO € auf Vorjahresniveau (320 MIO €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 36 MIO € auf 845 MIO € gesunken, wozu maßgeblich geringere Beratungskosten beigetragen haben.

**05 Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, Q1 2014**

|                                    | MIO €  | %     |   |
|------------------------------------|--------|-------|---|
| Umsatzerlöse                       | 13.569 | 1,2   | • Währungseffekte minderten Konzernumsatz um 461 MIO €  |
| Sonstige betriebliche Erträge      | 389    | -11,6 | • Vorjahr enthielt unter anderem Entkonsolidierungserträge aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien in Höhe von 12 MIO € |
| Materialaufwand                    | 7.529  | 0,7   | • Gestiegene Aufwendungen für bezogene Handelswaren im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN   |
| Personalaufwand                    | 4.537  | 1,9   | • Gestiegene Mitarbeiterzahl, vor allem bei SUPPLY CHAIN<br>• Höhere Personalkosten im Unternehmensbereich PeP                                |
| Abschreibungen                     | 321    | 0,3   | • Nahezu unverändert  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 845    | -4,1  | • Geringere Beratungskosten   |

**Konzern-EBIT um 2,3 % verbessert**

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) hat sich im ersten Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf 726 MIO € verbessert.

Dagegen ließen vor allem geringere Zinserträge das Finanzergebnis von -43 MIO € auf -79 MIO € sinken: Das Vorjahr enthielt einen Zinsertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Zinsen auf Steuerverbindlichkeiten.

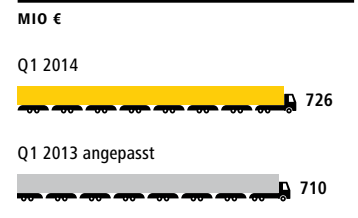
Das Ergebnis vor Ertragsteuern hat sich von 667 MIO € auf 647 MIO € verringert. Die Ertragsteuern sind ebenfalls gesunken, und zwar um 24 MIO € auf 123 MIO €.

**Konzernperiodenergebnis leicht gestiegen**

Das Konzernperiodenergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum leicht von 520 MIO € auf 524 MIO €. Davon stehen 502 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 22 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist von 0,41 € auf 0,42 € gestiegen, verwässert blieb es unverändert bei 0,40 €.

**Gewinn nach Kapitalkosten erhöht**

Das EAC hat sich im ersten Quartal 2014 von 367 MIO € auf 380 MIO € verbessert, vor allem dank der gestiegenen Ertragskraft des Unternehmens. Die kalkulatorischen Kapitalkosten sind moderat um 0,9 % gestiegen, im Wesentlichen weil der Bestand an Rückstellungen im Verlauf des Vorjahres gesunken und das Net Working Capital gestiegen ist.

**06 Konzern-EBIT****07 EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)**


| MIO €           | Q1 2013 angepasst <sup>1</sup> | Q1 2014 | +/- % |
|-----------------|--------------------------------|---------|-------|
| EBIT            | 710                            | 726     | 2,3   |
| ■ Kapitalkosten | -343                           | -346    | -0,9  |
| ■ EAC           | 367                            | 380     | 3,5   |

<sup>1</sup> ■ Anhang, Textziffer 4

## Finanzlage

### 08 Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

| MIO €   | Q1 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2014 |
|---|-----------------------------------|---------|
| Liquide Mittel am 31. März                                | 2.498                             | 2.570   |
| Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente | 127                               | -835    |
| Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit           | 121                               | 83      |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit                   | -234                              | -4      |
| Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit         | 240                               | -914    |

<sup>1</sup>  Anhang, Textziffer 4

#### Liquiditätssituation weiterhin solide

Die im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 51 dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Quartal 2014 resultiert aus der planmäßigen Rückzahlung einer im Januar fällig gewordenen Anleihe.












Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist im ersten Quartal 2014 erwartungsgemäß leicht zurückgegangen, obwohl die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (FFO) gestiegen sind. Grund dafür ist die jährliche Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation. In der Position Einmaleffekte sind operative Restrukturierungszahlungen in Höhe von 68 MIO € erfasst.


Unsere Kreditwürdigkeit wird von den beiden Rating-Agenturen Moody's Investors Service (Moody's) und Fitch Ratings (Fitch) unverändert gegenüber dem im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 54 geschilderten Stand mit „Baa1“ beziehungsweise „BBB+“ eingestuft. Auch der positive Ausblick seitens Moody's beziehungsweise der stabile Ausblick seitens Fitch sind weiterhin gültig. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 31. März 2014 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,6 MRD €.

 [dpdhl.com/de/investoren](http://dpdhl.com/de/investoren)

 [dpdhl.com/de/investoren](http://dpdhl.com/de/investoren)

### 09 FFO to Debt

| MIO €  | 1. Jan. bis<br>31. Dez. 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | 1. April<br>2013 bis<br>31. März 2014 |
|--|--|---------------------------------------|
| Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens   | 3.079  | 3.175                                 |
|  Erhaltene Zinsen und Dividenden  | 56   | 56                                    |
|  Gezahlte Zinsen  | 166  | 165                                   |
|  Anpassung auf operatives Leasing   | 1.240  | 1.240                                 |
|  Anpassung auf Pensionen  | 144  | 144                                   |
|  Einmaleffekte  | 73   | 68                                    |
|  <b>Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)</b>           | <b>4.426</b>   | <b>4.518</b>                          |
| Berichtete Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>  | 5.954  | 5.094                                 |
|  Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst <sup>2</sup> | 40   | 35                                    |
|  Anpassung auf operatives Leasing <sup>3</sup>  | 5.099  | 5.099                                 |
|  Anpassung auf Pensionen <sup>3</sup>   | 4.941  | 4.941                                 |
|  Verfügbare liquide Mittel <sup>2,4</sup>   | 3.082  | 1.692                                 |
|  <b>Verschuldung (Debt)</b>   | <b>12.872</b>  | <b>13.407</b>                         |
| <b>FFO to Debt (%)</b>   | <b>34,4</b>  | <b>33,7</b>                           |

<sup>1</sup>  Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2013 bzw. 31. März 2014

<sup>3</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2013

<sup>4</sup> Verfügbare liquide Mittel sind definiert als ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel.



**Investitionen unter Vorjahresniveau**

Ende März 2014 belief sich die Capital Expenditure (Capex) im Konzern kumuliert auf 176 MIO €. Das ist ein Rückgang von 18,1 % gegenüber dem Wert für das Vorjahresquartal (215 MIO €). Im Wesentlichen wurden folgende Vermögenswerte ersetzt und erweitert: 142 MIO € flossen in Sachanlagen und 34 MIO € in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte. Die Investitionen in Sachanlagen bezogen sich auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (89 MIO €), IT-Ausstattung (12 MIO €), technische Anlagen und Maschinen (10 MIO €), Betriebs- und Geschäftsausstattung (10 MIO €), Grundstücke und Bauten (9 MIO €), Transportausstattung (7 MIO €) sowie Flugzeuge (5 MIO €). Regional betrachtet blieb unser Fokus auf Europa, Amerika und Asien.

**10 Capex und Abschreibungen, Q1**

|  | PeP               |      | EXPRESS           |      | GLOBAL FORWARDING,<br>FREIGHT |      | SUPPLY CHAIN |      | Corporate Center/<br>Anderes |      | Konzern           |      |
|--|-------------------|------|-------------------|------|-------------------------------|------|--------------|------|------------------------------|------|-------------------|------|
|  | 2013<br>angepasst | 2014 | 2013<br>angepasst | 2014 | 2013                          | 2014 | 2013         | 2014 | 2013                         | 2014 | 2013<br>angepasst | 2014 |
| Capex (MIO €)                                | 49                | 37   | 74                | 39   | 19                            | 23   | 47           | 65   | 26                           | 12   | 215               | 176  |
| Abschreibungen<br>auf Vermögenswerte (MIO €) | 87                | 93   | 89                | 89   | 23                            | 22   | 70           | 64   | 51                           | 53   | 320               | 321  |
| Verhältnis Capex<br>zu Abschreibungen        | 0,56              | 0,40 | 0,83              | 0,44 | 0,83                          | 1,05 | 0,67         | 1,02 | 0,51                         | 0,23 | 0,67              | 0,55 |

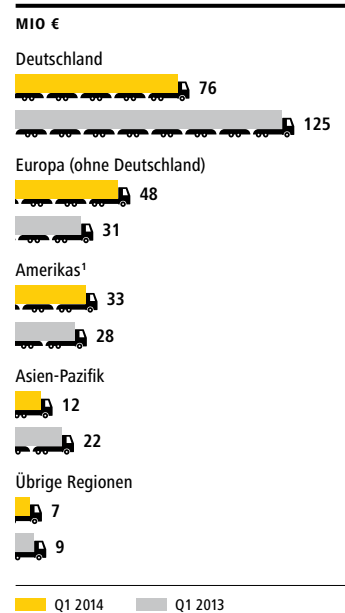
Die Investitionen im Unternehmensbereich PeP sind von 49 MIO € auf 37 MIO € gesunken. Der größte Anteil daran entfiel weiterhin auf das „Produktionskonzept Paket“. Mit Investitionen in sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen wurde vorwiegend die Leistungsfähigkeit der IT erhöht und die Kapazitäten an steigende Sendungsvolumina wurden angepasst.

Im Unternehmensbereich EXPRESS beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf insgesamt 39 MIO € (Vorjahr: 74 MIO €). Die Mittel flossen größtenteils in die Wartung der Flugzeugflotte sowie in die Expansion unserer globalen Drehkreuze in Leipzig und Cincinnati. Regional lag der Fokus entsprechend unserer Strategie auf den aufstrebenden Märkten.

Im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT wurden im ersten Quartal 2014 insgesamt 23 MIO € investiert (Vorjahr: 19 MIO €). Davon entfielen 19 MIO € auf das Geschäftsfeld Global Forwarding. Hier haben wir – besonders für das Projekt „New Forwarding Environment“ – unsere IT weiter ausgebaut. Außerdem haben wir in allen Regionen Lager ausgestattet und konsolidiert. Im Geschäftsfeld Freight wurden 4 MIO € vorwiegend in Software, IT und operative Ausstattung sowie in Immobilien investiert.

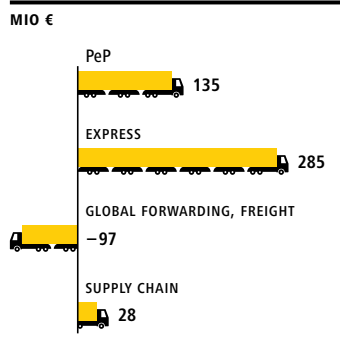
Im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf 65 MIO € (Vorjahr: 47 MIO €). Davon entfielen 55 MIO € auf das Geschäftsfeld Supply Chain, 7 MIO € auf Williams Lea und 3 MIO € auf zentrale Einheiten. Rund 51 % der Mittel wurden weltweit für Neugeschäft eingesetzt. Die höheren Ausgaben im ersten Quartal 2014 entfielen mehrheitlich auf neue Kundenprojekte in den Regionen Americas und Europe.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind von 26 MIO € im Vorjahreszeitraum auf 12 MIO € im ersten Quartal 2014 gesunken. Dies ist vornehmlich auf niedrigere Ausgaben für Fahrzeuge zurückzuführen. Der Fokus lag weiterhin überwiegend auf IT-Ausstattung und Fahrzeugen.

**11 Capex nach Regionen**

<sup>1</sup> Vorjahreswert angepasst

12 Operativer Cashflow  
nach Unternehmensbereichen, Q1 2014



**Geringere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit**

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2014 auf 83 MIO €, 38 MIO € weniger als im Vorjahreszeitraum. Vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens (Working Capital) stieg der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit dagegen um 96 MIO € auf 793 MIO € an. Neben einem verbesserten EBIT haben vor allem die Veränderung der Rückstellungen sowie geringere Ertragsteuerzahlungen erhöhend gewirkt. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital fiel dagegen um 134 MIO € höher aus, wozu besonders die Veränderung der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beigetragen hat. Im ersten Quartal belastet die jährliche Vorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation den operativen Cashflow regelmäßig; im Jahr 2014 betrug sie 535 MIO €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit reduzierte sich von 234 MIO € im Vergleichszeitraum auf 4 MIO € im ersten Quartal 2014. Vor allem die Veräußerung von Geldmarktfonds hat zu einem Mittelzufluss von 400 MIO € aus der Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte geführt. Dagegen erhöhten sich die Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte von 313 MIO € auf 488 MIO €: Ein Teil der Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen ist zwar Ende des Jahres 2013 aktiviert worden, hat aber erst im ersten Quartal 2014 zu Auszahlungen geführt. Die Einzahlungen aus den Abgängen von langfristigen Vermögenswerten lagen mit 63 MIO € leicht unter dem Vorjahresniveau.

13 Ermittlung Free Cashflow

| MIO €  | Q1 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2014     |
|--|-----------------------------------|-------------|
| <b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>   | <b>121</b>                        | <b>83</b>   |
| Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten  | 47                                | 47          |
| Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten   | -291                              | -448        |
| <b>Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten</b> | <b>-244</b>                       | <b>-401</b> |
| Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten                                    | 17                                | 0           |
| Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten                                     | 1                                 | 0           |
| <b>Zahlungsmittelzufluss aus Akquisitionen/Desinvestitionen</b>                                    | <b>18</b>                         | <b>0</b>    |
| Erhaltene Zinsen   | 18                                | 17          |
| Zinszahlungen  | -49                               | -48         |
| <b>Nettozinszahlungen</b>  | <b>-31</b>                        | <b>-31</b>  |
| <b>Free Cashflow</b>   | <b>-136</b>                       | <b>-349</b> |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

Der Free Cashflow hat sich von -136 MIO € auf -349 MIO € verschlechtert, vor allem weil die Auszahlungen für den Erwerb von Sach- und immateriellem Anlagevermögen gestiegen sind.

Zum Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 914 MIO € hat die Tilgung einer Anleihe im Januar maßgeblich beigetragen (926 MIO €). Im Vorjahr sind aus Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 240 MIO € zugeflossen, die unter anderem aus der Aufnahme eines Darlehens beim Deutsche-Post-Betriebsrenten-Service e. V. stammten und die kurzfristigen Finanzschulden um 297 MIO € erhöht haben.

Aufgrund der Veränderungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen ist der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 3.414 MIO € auf 2.570 MIO € gesunken.

## Vermögenslage

### 14 Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage

|                                  |       | 31. Dez. 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | 31. März 2014 |
|----------------------------------|-------|---|---------------|
| Eigenkapitalquote (Equity Ratio) | %     | 28,3                                    | 29,0          |
| Nettofinanzverschuldung          | MIO € | 1.499                                   | 1.916         |
| Net Interest Cover <sup>2</sup>  |       | 22,9                                    | 23,4          |
| Net Gearing                      | %     | 13,0                                    | 15,9          |
| FFO to Debt <sup>3</sup>         | %     | 34,4                                    | 33,7          |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> Im ersten Quartal

<sup>3</sup> Berechnung Seite 6

#### Konzernbilanzsumme gesunken

Zum 31. März 2014 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 34.827 MIO € um 634 MIO € unter dem Stand zum 31. Dezember 2013 (35.461 MIO €).

Die langfristigen Vermögenswerte sind um 136 MIO € auf 21.234 MIO € zurückgegangen. Das immaterielle Anlagevermögen blieb mit 11.797 MIO € vor allem abschreibungsbedingt leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2013. Das Sachanlagevermögen ist um 152 MIO € von 6.800 MIO € auf 6.648 MIO € gesunken: Die Zugänge in Höhe von 142 MIO € lagen deutlich unter den Abschreibungen von 253 MIO €. Dagegen haben die langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 46 MIO € auf 1.169 MIO € zugenommen. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte haben sich um 32 MIO € auf 155 MIO € verringert, vornehmlich weil das Pensionsvermögen aufgrund versicherungsmathematischer Verluste gesunken ist. Die aktiven latenten Steuern sind von 1.327 MIO € auf 1.366 MIO € gestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 13.593 MIO € um 498 MIO € unter dem Wert zum 31. Dezember 2013. Vorwiegend weil wir im Januar eine kurzfristige Anlage in Geldmarktfonds in Höhe von 400 MIO € aufgelöst und zur Tilgung einer Anleihe verwendet haben, sind die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte deutlich um 456 MIO € auf 365 MIO € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 143 MIO € auf 7.165 MIO € gestiegen. Besonders die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben um 660 MIO € auf 2.883 MIO € erheblich zugenommen. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus gezahlten Jahresbeitrages an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation für Versorgungs- und Beihilfeleistungen in Höhe von 384 MIO €. Die flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen um 844 MIO € auf 2.570 MIO € zurück. Die Gründe dafür schildern wir ausführlich in der Erläuterung zur Finanzlage.

Das den Aktionären der Deutsche Post AG zustehende Eigenkapital lag mit 9.892 MIO € um 48 MIO € über dem Wert zum 31. Dezember 2013 (9.844 MIO €). Während das Konzernperiodenergebnis erhöhend gewirkt hat, haben versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen das Eigenkapital verringert.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 16.946 MIO € auf 15.887 MIO € gesunken. Dazu hat der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten maßgeblich beigetragen: Sie sind um 860 MIO € auf 5.094 MIO € gesunken, besonders weil wir eine Anleihe in Höhe von 926 MIO € zurückgezahlt haben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 6.358 MIO € auf 5.554 MIO € zum Bilanzstichtag. Dagegen sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 542 MIO € auf 4.520 MIO € gestiegen, hauptsächlich weil die Verbindlichkeiten

gegenüber Mitarbeitern zugenommen haben. Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 8.481 MIO € auf 8.840 MIO €, da aufgrund versicherungsmathematischer Verluste höhere Rückstellungen für Pensionen zu bilden waren.

#### Nettofinanzverschuldung steigt auf 1.916 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 1.499 MIO € zum 31. Dezember 2013 auf 1.916 MIO € zum 31. März 2014 gestiegen, auch wegen des Jahresbeitrages an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation. Die Eigenkapitalquote lag mit 29,0 % leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2013 (28,3 %). Inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie hat sich von 22,9 auf 23,4 verbessert. Das Net Gearing belief sich zum 31. März 2014 auf 15,9 %.

#### 15 Nettofinanzverschuldung

| MIO €   | 31. Dez. 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | 31. März 2014 |
|---|---|---------------|
| Langfristige Finanzschulden                                     | 4.599                                   | 4.624         |
| ⊕ Kurzfristige Finanzschulden                                   | 1.297                                   | 395           |
| ⊖ Finanzschulden  | 5.896                                   | 5.019         |
| ⊖ Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente                 | 3.414                                   | 2.570         |
| ⊖ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte                       | 821                                     | 365           |
| ⊖ Long-term Deposits <sup>2</sup>                               | 55                                      | 56            |
| ⊖ Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate <sup>2</sup> | 107                                     | 112           |
| ⊖ Finanzielle Vermögenswerte                                    | 4.397                                   | 3.103         |
| <b>Nettofinanzverschuldung</b>                                  | <b>1.499</b>                            | <b>1.916</b>  |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

## Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

## ÜBERBLICK

## 16 Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche

| MIO €                                       | Q1 2013<br>angepasst | Q1 2014 | +/- % |
|---|----------------------|---------|-------|
| <b>Post - eCommerce - Parcel</b>            |                      |         |       |
| Umsatz                                      | 3.815                | 3.953   | 3,6   |
| davon Post                                  | 2.526                | 2.610   | 3,3   |
| eCommerce - Parcel                          | 1.289                | 1.343   | 4,2   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 397                  | 398     | 0,3   |
| Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>              | 10,4                 | 10,1    | –     |
| Operativer Cashflow                         | 117                  | 135     | 15,4  |
| <b>EXPRESS</b>                              |                      |         |       |
| Umsatz                                      | 2.813                | 2.879   | 2,3   |
| davon Europe                                | 1.310                | 1.354   | 3,4   |
| Americas                                    | 517                  | 517     | 0,0   |
| Asia Pacific                                | 936                  | 986     | 5,3   |
| MEA (Middle East and Africa)                | 229                  | 220     | –3,9  |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | –179                 | –198    | –10,6 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 241                  | 275     | 14,1  |
| Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>              | 8,6                  | 9,6     | –     |
| Operativer Cashflow                         | 145                  | 285     | 96,6  |
| <b>GLOBAL FORWARDING, FREIGHT</b>           |                      |         |       |
| Umsatz                                      | 3.610                | 3.529   | –2,2  |
| davon Global Forwarding                     | 2.630                | 2.523   | –4,1  |
| Freight                                     | 1.014                | 1.040   | 2,6   |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | –34                  | –34     | 0,0   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 87                   | 48      | –44,8 |
| Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>              | 2,4                  | 1,4     | –     |
| Operativer Cashflow                         | 73                   | –97     | –     |
| <b>SUPPLY CHAIN</b>                         |                      |         |       |
| Umsatz                                      | 3.472                | 3.506   | 1,0   |
| davon Supply Chain                          | 3.160                | 3.177   | 0,5   |
| Williams Lea                                | 314                  | 331     | 5,4   |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | –2                   | –2      | 0,0   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 83                   | 84      | 1,2   |
| Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>              | 2,4                  | 2,4     | –     |
| Operativer Cashflow                         | 77                   | 28      | –63,6 |

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

## UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

### Umsatz entwickelt sich positiv

Im ersten Quartal 2014 lag der Umsatz im Unternehmensbereich mit 3.953 MIO € um 3,6 % über dem Vorjahreswert (3.815 MIO €), auch weil es in Deutschland 0,6 mehr Arbeitstage gab als im Vergleichszeitraum. Nachdem zum 1. Januar 2014 Teile des nationalen Paketgeschäfts außerhalb Deutschlands in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) verlagert worden waren, wurden die Zahlen für das laufende Geschäftsjahr und für das Vorjahr entsprechend angepasst. Insgesamt fielen im Berichtszeitraum negative Währungseffekte in Höhe von 21 MIO € an.

Im Geschäftsfeld Post werden das nationale Briefgeschäft, das Filialgeschäft sowie das Import-/Exportgeschäft zusammengefasst. Ebenfalls darunter fallen neue Dienste wie die E-POST und der Postbus.

Im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel werden alle nationalen Paketaktivitäten gebündelt. Dies beinhaltet neben unserem Heimatmarkt Deutschland auch das Bestandsgeschäft in den Vereinigten Staaten und das verlagerte nationale Geschäft in Europa und Asien.

### Umsatz und Volumina im Geschäftsfeld Post gestiegen

Das Geschäftsfeld Post entwickelte sich insgesamt erfreulich. Der Umsatz lag im ersten Quartal 2014 mit 2.610 MIO € um 3,3 % über dem Niveau des Vorjahres (2.526 MIO €). Neben der Preiserhöhung für den Standardbrief zu Beginn des Jahres ist dies auf insgesamt gestiegene Volumina zurückzuführen. Ein Treiber waren dabei Aussendungen im Vorfeld der SEPA-Umstellung.

Umsatz und Absatz der adressierten Werbesendungen profitierten im Berichtszeitraum von gestiegenen Werbeausgaben des Versandhandels und des öffentlichen Sektors. Zwar sind die Volumina der unadressierten Werbesendungen zugleich leicht gesunken, insgesamt aber lagen Umsatz wie Absatz über dem Niveau des Vorjahres.

Der Markt für Pressepost bleibt rückläufig. Besonders Tageszeitungen und Publikumszeitschriften verlieren weiter an Auflage. Unser Umsatz und Absatz in diesem Geschäft lagen im Berichtszeitraum unter dem Niveau des Vorjahres.

Auch das grenzüberschreitende Import-/Exportgeschäft lag im Berichtszeitraum leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Da zunehmend elektronisch kommuniziert wird, sind die Exportvolumina etwas gesunken.

#### 17 Post: Volumina

| MIO Stück | Q1 2013<br>angepasst | Q1 2014 | +/- % |
|-----------|----------------------|---------|-------|
| Gesamt    | 5.285                | 5.394   | 2,1   |

### **Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter**

Um die Chancen zu nutzen, die uns der stark wachsende E-Commerce bietet, bündelt der Konzern seine nationalen Paketgeschäfte und den grenzüberschreitenden Paketversand im Unternehmensbereich PeP. Unsere Marktführerschaft in der Logistik für den Online-Handel wollen wir in Deutschland ausbauen und diese Expertise schrittweise auf weitere Paketmärkte übertragen. Vor allem die etablierten Empfängerservices von DHL Paket sollen hierbei mittelfristig auch in anderen europäischen Ländern den Kunden mehr Komfort beim Versand und Empfang ihrer Waren bieten. Des Weiteren möchten wir uns die Chancen erschließen, in ausgewählten Märkten weltweit E-Commerce-Dienstleistungen anzubieten. Auf den attraktivsten internationalen Handelsrouten wollen wir überdies Marktführer für grenzüberschreitende E-Commerce-Dienstleistungen werden.

Im ersten Quartal 2014 überstieg der im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel erzielte Umsatz mit 1.343 MIO € den Vorjahreswert von 1.289 MIO € um 4,2 %. Speziell das Geschäft in Deutschland verzeichnete einen erfolgreichen Jahresauftakt – Umsatz wie Absatz sind erneut deutlich gestiegen. Beim verlagerten nationalen Paketgeschäft in Europa lagen Umsatz und Absatz leicht über dem Niveau des Vorjahres. Negative Währungseffekte in Höhe von 19 MIO € belasteten die Umsatzentwicklung in den Vereinigten Staaten und Asien leicht. Der Absatz liegt aufgrund einer Kundenportfolioberreinigung in den USA leicht unter dem Wert des Vorjahres.

### **Ergebnis auf Vorjahresniveau**

Wie in den Vorquartalen verhinderten höhere Material- und Personalkosten sowie der weitere Ausbau unseres Paketnetzes eine Ergebnisverbesserung, obwohl der Umsatz erfreulich gestiegen ist. Das EBIT für den Unternehmensbereich lag im Berichtszeitraum mit 398 MIO € auf dem Niveau des Vorjahres (397 MIO €). Die Umsatzrendite betrug 10,1 %.

Der operative Cashflow ist von 117 MIO € auf 135 MIO € gestiegen, was vor allem auf einen erheblich gesunkenen Mittelabfluss aus dem Working Capital zurückzuführen ist. Im ersten Quartal schlug die jährliche Vorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation zu Buche. Für den Unternehmensbereich PeP belief sich diese Zahlung auf 477 MIO €. Das Working Capital lag mit –167 MIO € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (–382 MIO €).

## UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS

### Internationales Geschäft legt weiter zu

Der Umsatz im Unternehmensbereich ist im ersten Quartal 2014 um 2,3 % auf 2.879 MIO € gestiegen (Vorjahr: 2.813 MIO). Ohne starke negative Währungseffekte in Höhe von 157 MIO € sowie den Effekt aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien im ersten Quartal 2013 ist der Umsatz im Berichtszeitraum um erfreuliche 8,1 % gewachsen.

Im Produktbereich für zeitgenaue internationale Sendungen – Time Definite International (TDI) – wurden die täglichen Umsätze verglichen mit dem ersten Quartal 2013 um 9,2 % gesteigert. Unsere Kunden haben im Vergleich zum Vorjahr täglich 7,6 % mehr Sendungen verschickt.

Im Produktbereich Time Definite Domestic (TDD) sind die täglichen Umsätze gegenüber dem Vorjahr im Berichtszeitraum um 2,6 % zurückgegangen. Die Sendungsvolumina sind leicht um 0,8 % gestiegen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 sind die indische Tochtergesellschaft Blue Dart sowie das inländische Expressgeschäft in den Niederlanden, Belgien und Polen auf den Unternehmensbereich PeP übergegangen. In den Vereinigten Staaten ist die Tochtergesellschaft SkyCourier Inc. auf den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT übergegangen. In diesen Ländern konzentrieren wir uns im Unternehmensbereich EXPRESS zukünftig auf unsere Kernkompetenz im internationalen Geschäft.

### 18 EXPRESS: Umsatz nach Produkten

| MIO € je Tag <sup>1</sup>         | Q1 2013<br>angepasst | Q1 2014 | +/- % |
|-----------------------------------|----------------------|---------|-------|
| Time Definite International (TDI) | 32,6                 | 35,6    | 9,2   |
| Time Definite Domestic (TDD)      | 3,9                  | 3,8     | -2,6  |

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

### 19 EXPRESS: Volumina nach Produkten

| Tausend Stück je Tag <sup>1</sup> | Q1 2013<br>angepasst | Q1 2014 | +/- % |
|-----------------------------------|----------------------|---------|-------|
| Time Definite International (TDI) | 615                  | 662     | 7,6   |
| Time Definite Domestic (TDD)      | 357                  | 360     | 0,8   |

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

### Umsatz und Volumina in der Region Europe im Plus

In der Region Europe ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 3,4 % auf 1.354 MIO € gewachsen (Vorjahr: 1.310 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 22 MIO €, die vor allem aus unserer Geschäftstätigkeit in Russland und der Türkei stammten. Ohne diese Effekte sowie den Effekt aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien im ersten Quartal 2013 stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 5,4 %. Im Produktbereich TDI konnten die täglichen Umsätze um 5,4 % erhöht werden, wozu vor allem die um 3,7 % gewachsenen Sendungsmengen beigetragen haben.



**Operatives Geschäft in der Region Americas wächst anhaltend**

Der in der Region Americas erzielte Umsatz lag im ersten Quartal 2014 mit 517 MIO € exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Darin enthalten waren erhebliche negative Währungseffekte in Höhe von 52 MIO €, die wir vornehmlich in Venezuela, den Vereinigten Staaten sowie in weiteren Ländern Süd- und Zentralamerikas verzeichneten. Ohne diese Effekte erhöhte sich der Umsatz sogar zweistellig um 10,1 %. Im Produktbereich TDI legte der tägliche Umsatz im Berichtszeitraum um 10,4 % zu, vornehmlich weil die täglichen Sendungsvolumina um 9,3 % gestiegen sind.

**Dynamik in der Region Asia Pacific setzt sich fort**

In der Region Asia Pacific ist der Umsatz im ersten Quartal 2014 um 5,3 % auf 986 MIO € (Vorjahr: 936 MIO €) gestiegen. Vor allem aus unserer Geschäftstätigkeit in Japan, Indien und Australien, aber auch weiteren Ländern der Region resultierten negative Währungseffekte in Höhe von 72 MIO €. Ohne diese betrug das Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr im Berichtszeitraum erfreuliche 13,0 %. Im Produktbereich TDI sind tägliche Umsätze und Volumina zweistellig gewachsen, und zwar um 12,4 % bzw. 11,3 %.

**Internationales Geschäft in der Region MEA weiter stabil**

In der Region MEA (Middle East and Africa) lag der Umsatz im Berichtszeitraum mit 220 MIO € um 3,9 % unter dem Niveau des Vorjahres (229 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 12 MIO €, ohne die der Umsatz um 1,3 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen ist. Die täglichen Umsätze im Produktbereich TDI sind um 10,2 % gestiegen, die täglichen Volumina um 11,0 %.

**EBIT wächst zweistellig**

Im ersten Quartal 2014 hat sich das EBIT für den Unternehmensbereich um 14,1 % auf 275 MIO € (Vorjahr: 241 MIO €) verbessert. Dazu haben insbesondere gestiegene Umsätze, eine höhere operative Profitabilität des Netzwerks sowie das konsequente Management der indirekten Kosten beigetragen. Im ersten Quartal des Vorjahres waren im EBIT noch Entkonsolidierungserträge in Höhe von 12 MIO € aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien enthalten. Die Umsatzrendite stieg im Berichtszeitraum deutlich von 8,6 % im Vorjahr auf 9,6 %. Im Wesentlichen dank verbessertem operativen Ergebnis und fortgeführtem Working-Capital-Management konnte der operative Cashflow im ersten Quartal 2014 um 96,6 % auf 285 MIO € gesteigert werden.

## UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

### Speditionsgeschäft bleibt rückläufig

Im Unternehmensbereich ist der Umsatz im ersten Quartal 2014 um 2,2 % auf 3.529 MIO € (Vorjahr: 3.610 MIO €) gesunken. Darin waren negative Währungseffekte in Höhe von 173 MIO € enthalten. Das Speditionsgeschäft entwickelte sich auch im ersten Quartal 2014 rückläufig. Lässt man die Währungseffekte unberücksichtigt, lag der Umsatz um 2,5 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Zusätzlich belastet wurde unser Umsatz durch reduzierte Preise.

Im Geschäftsfeld Global Forwarding ist der Umsatz um 4,1 % auf 2.523 MIO € (Vorjahr: 2.630 MIO €) gesunken. Lässt man jedoch negative Währungseffekte in Höhe von 156 MIO € unberücksichtigt, stieg der Umsatz um 1,9 %. Das Bruttoergebnis hat sich um 7,6 % auf 574 MIO € (Vorjahr: 621 MIO €) verschlechtert.

Mit unserem strategischen Projekt „New Forwarding Environment“ (NFE) erzielen wir weiterhin gute Fortschritte.

### Neugeschäft in der Luft- und Seefracht gewonnen

Im Berichtszeitraum sind die Umsätze in der Luft- und Seefracht verglichen mit dem Vorjahr gesunken. Während die Volumina in der Luftfracht stabil geblieben sind, konnten sie in der Seefracht zulegen. Die Treibstoffpreise blieben hoch, während die Frachtraten in der Luftfracht leicht stiegen und in der Seefracht stabil blieben.

Unsere Luftfrachtvolumina lagen im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres, obwohl einige große Kunden weniger nachgefragt und ihre Transporte teilweise auf die Seefracht verlagert haben. Die Frachtraten konnten dank kurzfristiger Einkäufe im Spotmarkt stabil gehalten werden, obwohl Erhöhungen angekündigt waren. Die Fluggesellschaften bauen ihre Kapazitäten im Passagierbereich weiter aus, verringern sie aber im Frachtbereich, um weiter Druck auf die Raten aufzubauen. Zudem haben einige große Fluglinien die Berechnungsgrundlage für die Treibstoffzuschläge geändert, was die Margen zusätzlich belastete. Im vierten Quartal des Vorjahres haben wir einige größere Aufträge gewonnen, die im laufenden Geschäftsjahr umgesetzt werden. Unser Umsatz ist im ersten Quartal 2014 um 5,0 % zurückgegangen, das Bruttoergebnis ist um 12,4 % gesunken.

In der Seefracht sind unsere Volumina im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 4,7 % gestiegen. Der Haupttreiber für diesen Anstieg war im Vorjahr gewonnenes Neugeschäft, das als Ergebnis im ersten Quartal 2014 verzeichnet wurde. Die Routen aus Asien heraus weisen weiterhin die stärkste Volumenentwicklung aus. Der Export aus Europa bleibt stabil, die Nachfrage auf den Nord-Süd-Routen nimmt bei stabiler Ratenlage zu. Hingegen sinken vor allem die Spotmarktraten auf den Ost-West-Handelsverbindungen. Die Reeder haben bereits einen Anstieg der Raten angekündigt. Unser Umsatz in der Seefracht ist im Berichtszeitraum um 3,1 % gesunken. Grund für den gegenläufigen Effekt von Volumina und Umsatz ist ein deutlich spürbarer Margendruck. Das Bruttoergebnis hat sich um 4,3 % verringert.

Das industrielle Projektgeschäft (in Tabelle 20 als ein Teil von „Sonstiges“ ausgewiesen) hat sich auf Vorjahresniveau entwickelt. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, ist mit 37,4 % (Vorjahr: 37,5 %) stabil geblieben. Das Bruttoergebnis hat sich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres einstellig verschlechtert.

## 20 Global Forwarding: Umsatz

| MIO €         | Q1 2013<br>angepasst | Q1 2014      | +/- %       |
|---------------|----------------------|--------------|-------------|
| Luftfracht    | 1.215                | 1.154        | -5,0        |
| Seefracht     | 866                  | 839          | -3,1        |
| Sonstiges     | 549                  | 530          | -3,5        |
| <b>Gesamt</b> | <b>2.630</b>         | <b>2.523</b> | <b>-4,1</b> |

## 21 Global Forwarding: Volumina

| Tausend      |                  | Q1 2013<br>angepasst | Q1 2014 | +/- % |
|--------------|------------------|----------------------|---------|-------|
| Luftfracht   | Tonnen           | 934                  | 933     | -0,1  |
| davon Export | Tonnen           | 519                  | 520     | 0,2   |
| Seefracht    | TEU <sup>1</sup> | 658                  | 689     | 4,7   |

<sup>1</sup> Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

**Umsatz im europäischen Landverkehrsgeschäft steigt an**

Im Geschäftsfeld Freight ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 2,6 % auf 1.040 MIO € (Vorjahr: 1.014 MIO €) gestiegen. Negative Währungseffekte in Höhe von 18 MIO € konnten durch Geschäftszuwächse in Osteuropa, Deutschland und Skandinavien ausgeglichen werden. Der anhaltend hohe Margendruck im stark umkämpften europäischen Transportmarkt sowie negative Währungseffekte ließen das Bruttoergebnis im Berichtszeitraum leicht um 1,5 % auf 271 MIO € (Vorjahr: 275 MIO €) sinken.

**EBIT enthält deutlich höhere Aufwendungen für NFE**

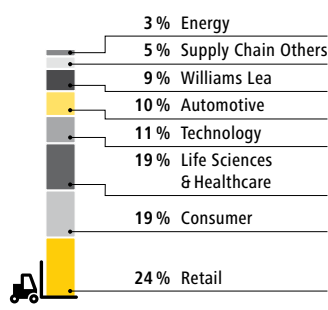
Im Berichtszeitraum ist das EBIT für den Unternehmensbereich auf 48 MIO € (Vorjahr: 87 MIO €) zurückgegangen. Wie erwartet sind die Aufwendungen für NFE deutlich gestiegen. Zugleich sind die Bruttoergebnismargen erneut gesunken, obwohl Kosten weiterhin strikt kontrolliert werden. Die Umsatzrendite hat sich auf 1,4 % verschlechtert (Vorjahr: 2,4 %).

Das Net Working Capital blieb im ersten Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Der operative Cashflow ist auf -97 MIO € (Vorjahr: 73 MIO €) gesunkenen, vor allem als Gegenreaktion auf die Working-Capital-Entwicklung im vierten Quartal 2013.

## UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN

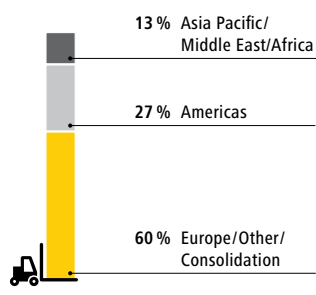
### 22 SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren, Q1 2014

Gesamtumsatz: 3.506 MIO €



### 23 SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Regionen, Q1 2014

Gesamtumsatz: 3.506 MIO €



### Umsatzwachstum bleibt durch negative Währungseffekte beeinträchtigt

Der Umsatz im Unternehmensbereich hat sich im ersten Quartal 2014 um 1,0 % auf 3.506 MIO € (Vorjahr: 3.472 MIO €) erhöht. Geschmälert wurde das Wachstum um negative Währungseffekte in Höhe von 115 MIO € und Umsatzverluste in Höhe von 85 MIO €, die auf Unternehmensveräußerungen im Vorjahr zurückzuführen sind. Ohne diese Effekte ist der Umsatz um 6,7 % gewachsen.

Im Geschäftsfeld Supply Chain ist der Umsatz leicht um 0,5 % auf 3.177 MIO € gestiegen (Vorjahr: 3.160 MIO €). Ohne Veräußerungen und negative Währungseffekte nahm er um 6,7 % zu. Dabei fiel der Zuwachs in den aufstrebenden Märkten stärker aus als im Geschäftsfeld insgesamt. Verglichen mit dem Vorjahr verzeichneten die Sektoren „Automotive“ und „Life Sciences & Healthcare“ einen höheren Anteil am Umsatz, dem ein leicht gesunkener Anteil in den Sektoren „Consumer“ und „Retail“ gegenüberstand. Der Umsatz, den wir mit den 20 wichtigsten Kunden erzielt haben, ist um 5,2 % gestiegen.

In der Region Americas wurde das Wachstum vor allem durch Währungseffekte beeinträchtigt – der brasilianische Real, der kanadische und der us-amerikanische Dollar verloren gegenüber dem Euro. Überdies fehlten die Umsätze der Exel Direct Inc., die wir im zweiten Quartal 2013 veräußert hatten. Ohne negative Währungseffekte wurde das höchste Umsatzwachstum in Kanada und Brasilien erzielt, wobei Letzteres durch höhere Transportvolumina getrieben wurde.

In der Region Asia Pacific erzielten wir durch zusätzliche Volumina und Neugeschäft vor allem in Japan und China ein beträchtliches Umsatzwachstum. In Japan profitierten wir vom Neugeschäft im Sektor „Technology“, das in der zweiten Jahreshälfte 2013 hinzugewonnen worden ist. Der Umsatzzuwachs in Australien, der vorwiegend aus dem Sektor „Life Sciences & Healthcare“ stammte, wurde durch einen negativen Währungseffekt aufgehoben.

In Europa sind die Volumina im Sektor „Automotive“ dank einer höheren Endkundennachfrage gestiegen. Der Umsatz im Sektor „Life Sciences & Healthcare“ verbesserte sich durch das zusätzliche Geschäft mit dem UK National Health Service.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Williams Lea ist im Berichtszeitraum um 5,4 % auf 331 MIO € gestiegen, vor allem weil das Geschäft mit Retail Banking zugenommen hat, höhere Volumina im öffentlichen Sektor erzielt wurden und das neue Marketing-Solutions-Beschaffungsgeschäft in Asien aufgenommen wurde.

### Neugeschäft im Wert von rund 175 MIO € abgeschlossen

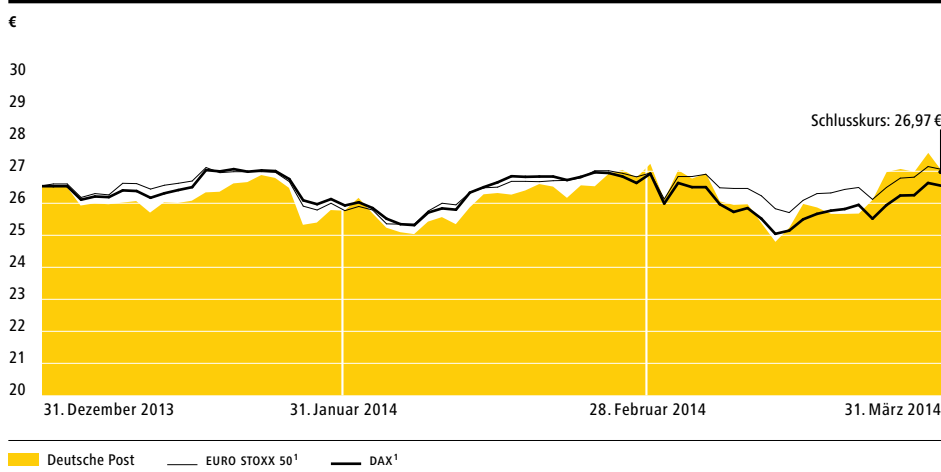
Im Geschäftsfeld Supply Chain wurden im ersten Quartal 2014 mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 175 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) geschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Consumer“, „Retail“, „Life Sciences & Healthcare“ und „Automotive“. Im Berichtszeitraum verlangsamte sich die Gewinnung von Neugeschäft, was auf die hohe Anzahl der Abschlüsse zum Jahresende 2013 zurückzuführen ist. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

### Solides Ergebnis im ersten Quartal

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich im ersten Quartal 2014 auf 84 MIO € (Vorjahr: 83 MIO €). Im Vorjahr enthielt es Belastungen im Zusammenhang mit dem Antrag auf geordnete Insolvenz eines in den USA ansässigen Großkunden von Williams Lea. Im Berichtszeitraum mussten wir zusätzliche Anschubkosten in den Regionen Americas und Asia Pacific tragen, die auf ein höheres Niveau an abgeschlossenen Neuverträgen im Vorjahr zurückzuführen sind. Überdies war das EBIT im Berichtszeitraum durch negative Währungseffekte belastet. Die Umsatzrendite betrug 2,4 % (Vorjahr: 2,4 %). Der operative Cashflow belief sich auf 28 MIO € (Vorjahr: 77 MIO €).

## DEUTSCHE-POST-AKTIE

### 24 Kursverlauf



<sup>1</sup> Indiziert auf den Schlusskurs der Deutsche-Post-Aktie zum 31. Dezember 2013

### Deutsche-Post-Aktie mit leichtem Plus in volatilem Marktumfeld

Der DAX zeigte sich im ersten Quartal 2014 volatil: Nachdem er am 17. Januar mit 9.743 Punkten einen neuen Höchstkurs erreicht hatte, war sein Verlauf anschließend uneinheitlich. Die politischen Spannungen um die Ukraine schickten die Börsen Anfang März auf Talfahrt. Dieser konnte sich auch die Deutsche-Post-Aktie nicht widersetzen, obwohl wir am 12. März solide Geschäftszahlen für das Jahr 2013 veröffentlicht haben. Am 13. März wurden Tiefstkurse erreicht: Unsere Aktie schloss mit 24,78 €, der DAX bei 9.018 Punkten. Positive Konjunkturdaten zum Quartalsende bescherten unserer Aktie am 28. März mit 27,55 € einen neuen Höchstkurs. Sie beendete das Quartal bei 26,97 € mit einem leichten Plus von 1,8 % vor dem DAX, der mit 9.556 Punkten nahezu unverändert schloss.

## Nichtfinanzielle Kennzahlen

Mitarbeiter

## Nachtrag

## 25 Deutsche-Post-Aktie

|   |           | 31. Dez. 2013 | 31. März 2014 |
|---|-----------|---------------|---------------|
| Schlusskurs   | €         | 26,50         | 26,97         |
| Höchstkurs <sup>1</sup>                               | €         | 26,71         | 27,55         |
| Tiefstkurs <sup>1</sup>                               | €         | 16,51         | 24,78         |
| Anzahl der Aktien <sup>2</sup>                        | MIO Stück | 1.209,0       | 1.209,0       |
| Marktkapitalisierung                                  | MIO €     | 32.039        | 32.607        |
| Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag <sup>1</sup> | Stück     | 4.114.460     | 4.112.450     |

<sup>1</sup> Im Jahr 2013 und im ersten Quartal des Jahres 2014<sup>2</sup> Anzahl der umlaufenden Aktien

## 26 Peergroup-Vergleich: Schlusskurse

|                   |     | 31. Dez. 2013 | 31. März 2014 | +/- % | 31. März 2013 | 31. März 2014 | +/- % |
|-------------------|-----|---------------|---------------|-------|---------------|---------------|-------|
| Deutsche Post DHL | EUR | 26,50         | 26,97         | 1,8   | 17,98         | 26,97         | 50,0  |
| PostNL            | EUR | 4,15          | 3,31          | -20,2 | 1,56          | 3,31          | 112,2 |
| TNT Express       | EUR | 6,75          | 7,13          | 5,6   | 5,72          | 7,13          | 24,7  |
| FedEx             | USD | 143,77        | 132,56        | -7,8  | 98,20         | 132,56        | 35,0  |
| UPS               | USD | 105,08        | 97,38         | -7,3  | 85,90         | 97,38         | 13,4  |
| Kühne + Nagel     | CHF | 117,10        | 123,70        | 5,6   | 103,50        | 123,70        | 19,5  |

## NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

### Mitarbeiter

#### Mitarbeiterzahl weiter leicht gestiegen

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet) ist in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres um 0,4 % auf 436.974 leicht gestiegen. Zuwächse gab es unverändert vor allem im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN.

Nach jetzigem Planungsstand wird unsere Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2014 wiederum leicht steigen.

## NACHTRAG

#### Keine weiteren wesentlichen Ereignisse

Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

# CHANCEN UND RISIKEN

## Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

### **Keine Gefährdung für den Fortbestand des Konzerns absehbar**

Chancen und Risiken zu erkennen und schnell zu ergreifen oder ihnen entgegenzuwirken ist ein wichtiges Ziel für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Über wesentliche potenzielle Abweichungen vom geplanten Unternehmensergebnis wird als Chancen und Risiken berichtet. Im Berichtszeitraum hat sich die Chancen- und Risikosituation des Konzerns insgesamt nicht wesentlich gegenüber der im Geschäftsbericht 2013 dargestellten verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich wesentlich auf das Ergebnis auswirken könnten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.



## Chancen- und Risikomanagement

### **Chancen und Risiken werden frühzeitig erkannt**

Als international tätiges Logistikunternehmen sind wir einer Reihe von Veränderungen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken früh erkennen sowie erforderliche Maßnahmen in den im Einzelnen betroffenen Bereichen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dieses Ziel unterstützen wir mit einem konzernweiten Chancen- und Risikomanagement. Unser Chancen- und Risikomanagement sowie wesentliche Chancen und Risiken im Prognosezeitraum beschreiben wir im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 88.

## Chancen

### **Chancensituation nicht wesentlich verändert**

Die im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 92 dargestellte Chancensituation hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 nicht wesentlich verändert.

## Risiken

### **Risikosituation nicht wesentlich verändert**

Die im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 94 dargestellte Risikosituation hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 nicht wesentlich verändert.

# PROGNOSE

## Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen wirtschaftlichen Lage

### Ergebnisprognose für das Gesamtjahr unverändert

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2014 unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Wir nehmen an, dass das Wachstum der Weltwirtschaft allenfalls in geringem Maß über dem des Vorjahres liegen wird. Der Welthandel dürfte sich ähnlich entwickeln. Zum Konzern-EBIT sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel rund 1,2 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf 2,1 MRD € bis 2,3 MRD €. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte besser als -0,4 MRD € ausfallen. Wir erwarten, dass sich das EBIT after Asset Charge und der operative Cashflow weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der Entwicklung des EBIT folgen.

### Prognosezeitraum

#### Ausblick bezieht sich grundsätzlich auf 2014

Die Angaben im Prognosebericht beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2014. In einigen Bereichen blicken wir freiwillig darüber hinaus.

### Künftige Organisation

#### Keine wesentlichen organisatorischen Änderungen geplant

Für das laufende Geschäftsjahr sind zurzeit keine weiteren organisatorischen Änderungen geplant, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns wären.

### Künftige Rahmenbedingungen

#### Globales Wirtschaftswachstum verstärkt sich im Jahresverlauf etwas

Das Wachstum der Weltwirtschaft sollte sich nach Ansicht von Ökonomen im Verlauf des Jahres 2014 etwas verstärken. Der konjunkturelle Aufschwung in den Industrieländern wird von einer expansiven Geldpolitik unterstützt. Zudem hat der fiskalische Konsolidierungsdruck abgenommen. Vom Aufschwung in den Industrieländern dürften auch die aufstrebenden Volkswirtschaften mit einem starken Exportsektor profitieren, wobei strukturelle Probleme sowie politische Unsicherheiten in einigen Ländern die Entwicklung spürbar beeinträchtigen könnten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2014 einen Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,6 % und einen Anstieg des Welthandels um 4,3 %.



Nicht zuletzt aufgrund des verhaltenen Jahresauftakts dürfte das chinesische BIP 2014 schwächer wachsen als im Vorjahr (IWF: 7,5 %; Bloomberg Consensus: 7,4 %). In Japan dürfte die Mehrwertsteuererhöhung den privaten Verbrauch zwischenzeitlich belasten, sodass das BIP in Summe voraussichtlich etwa so kräftig wachsen dürfte wie im Vorjahr (IWF: 1,4 %; Bloomberg Consensus: 1,4 %; Global Insight: 1,8 %).

In den Vereinigten Staaten steht die Konjunktur auf einer breiten Basis, sodass sich das BIP-Wachstum im Jahr 2014 spürbar beschleunigen sollte (IWF: 2,8 %; Bloomberg Consensus: 2,7 %; Global Insight: 2,5 %).

Im Euroraum dürfte sich die Konjunktur allmählich weiter erholen. Das sich leicht bessernde globale Umfeld wird vor allem die Exporte steigen lassen. Insgesamt wird für das Gesamtjahr mit einem moderaten BIP-Wachstum gerechnet (IWF: 1,2 %; EZB: 1,2 %; Global Insight: 1,1 %).

Frühindikatoren wie der ifo-Geschäftsklimaindex deuten darauf hin, dass sich der Aufschwung in Deutschland im Jahresverlauf verstärkt. Die Exporte beleben sich und Unternehmen investieren wieder vermehrt. In der Folge dürften die Arbeitslosigkeit sinken, die Einkommen steigen und der private Verbrauch zunehmen. Das BIP-Wachstum dürfte sich deshalb deutlich beschleunigen (IWF: 1,7 %; Sachverständigenrat: 1,9 %; Global Insight: 2,1 %).

## Umsatz- und Ergebnisprognose

### Jahresprognose bestätigt

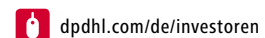
Wie im [Geschäftsbericht 2013](#) auf Seite 104 f. geschildert, erwarten wir für das Jahr 2014 allenfalls eine geringe konjunkturelle Beschleunigung. Das für unser Geschäft relevante weltweite Handelsvolumen dürfte sich ähnlich entwickeln. Wir rechnen mit einem entsprechenden Anstieg und Verlauf der Umsätze, besonders der DHL-Unternehmensbereiche.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir vor diesem Hintergrund unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) rund 1,2 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf 2,1 MRD € bis 2,3 MRD €. Das Ergebnis von Corporate Center/ Anderes sollte besser als -0,4 MRD € ausfallen.

Unserer Konzernstrategie entsprechend, setzen wir auf organisches Wachstum und erwarten im Jahr 2014 erneut nur sehr wenige, kleine Akquisitionen.

Unsere für das Jahr 2015 gesetzten Ziele wollen wir weiterhin erreichen. Nach der Zuordnung von Teilen des Paketgeschäfts außerhalb Deutschlands zum Unternehmensbereich PeP seit dem 1. Januar 2014 erwarten wir für das Jahr 2015 im Unternehmensbereich PeP einen Ergebnisbeitrag von mindestens 1,1 MRD € und für die DHL-Unternehmensbereiche einen Ergebnisbeitrag zwischen 2,6 MRD € und 2,8 MRD €.

Unsere Finanzstrategie sieht vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten. Wir beabsichtigen, den Aktionären auf der Hauptversammlung am 27. Mai 2014 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 0,80 € (Vorjahr: 0,70 €) auszuzahlen.



## Erwartete Finanzlage

### **Kreditwürdigkeit des Konzerns mindestens angemessen**

Angesichts der Ergebnisprognose für das Jahr 2014 gehen wir von einer weitgehend stabilen Entwicklung der Steuerungsgröße FFO to Debt aus und erwarten, dass die Rating-Agenturen unsere Kreditwürdigkeit als angemessen oder sogar besser einstufen werden.

### **Liquiditätssituation bleibt solide**

Da wir am 28. Mai 2014 unseren Aktionären die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 zahlen werden, wird sich unsere Liquidität im zweiten Quartal 2014 verringern. Wegen der üblicherweise guten Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte wird sich die operative Liquiditätssituation zum Jahresende jedoch wieder verbessern.

### **Investitionen sollen steigen**

Wie im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 105 dargestellt, sind im Jahr 2014 Investitionen von rund 1,9 MRD € geplant. Im Mittelpunkt bleiben IT, Maschinen und Flugzeuge.




## Entwicklung der steuerungsrelevanten Indikatoren

### **EAC und operativer Cashflow entwickeln sich positiv**

Hinsichtlich der finanziellen Steuerungsgrößen EBIT after Asset Charge und operativer Cashflow erwarten wir unverändert, dass sie sich im Geschäftsjahr 2014 weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der jeweiligen Entwicklung des EBIT folgen. Dabei kann das anhaltend steigende Geschäftsvolumen zu einer Ausweitung des Working Capital in einzelnen Unternehmensbereichen führen.


Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

 Soweit der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.

## 27 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €   | 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | 2014        |
|---|--------------------------------|-------------|
| Umsatzerlöse  | 13.403                         | 13.569      |
| Sonstige betriebliche Erträge                                 | 440                            | 389         |
| Gesamte betriebliche Erträge                                  | 13.843                         | 13.958      |
| Materialaufwand   | -7.478                         | -7.529      |
| Personalaufwand   | -4.454                         | -4.537      |
| Abschreibungen  | -320                           | -321        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                            | -881                           | -845        |
| Gesamte betriebliche Aufwendungen                             | -13.133                        | -13.232     |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>            | <b>710</b>                     | <b>726</b>  |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 1                              | 1           |
| Sonstige Finanzerträge  | 73                             | 25          |
| Sonstige Finanzaufwendungen                                   | -107                           | -101        |
| Fremdwährungsergebnis   | -10                            | -4          |
| Sonstiges Finanzergebnis                                      | -44                            | -80         |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>-43</b>                     | <b>-79</b>  |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                             | <b>667</b>                     | <b>647</b>  |
| Ertragsteuern   | -147                           | -123        |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                                | <b>520</b>                     | <b>524</b>  |
| davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG            | 498                            | 502         |
| davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile               | 22                             | 22          |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>                   | <b>0,41</b>                    | <b>0,42</b> |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>                     | <b>0,40</b>                    | <b>0,40</b> |

<sup>1</sup>  Anhang, Textziffer 4

## 28 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €   | 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | 2014        |
|---|--------------------------------|-------------|
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>  | <b>520</b>                     | <b>524</b>  |
| <b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>                       |                                |             |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen                              | -316                           | -517        |
| IFRS-3-Neubewertungsrücklage  | 0                              | 0           |
| Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen   | 0                              | 0           |
| Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis  | 33                             | 48          |
| Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)  | 0                              | 0           |
| <b>Gesamt (nach Steuern)</b>  | <b>-283</b>                    | <b>-469</b> |
| <b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b> |                                |             |
| <b>IAS-39-Neubewertungsrücklage</b>   |                                |             |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                                   | 9                              | 18          |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten   | 0                              | 0           |
| <b>IAS-39-Hedge-Rücklage</b>  |                                |             |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                                   | -2                             | -12         |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten   | -7                             | -17         |
| <b>Währungsumrechnungsrücklage</b>  |                                |             |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                                   | 24                             | -9          |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten   | 0                              | 0           |
| Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis  | 3                              | 8           |
| Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)  | 0                              | 0           |
| <b>Gesamt (nach Steuern)</b>  | <b>27</b>                      | <b>-12</b>  |
| <b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>  | <b>-256</b>                    | <b>-481</b> |
| <b>Gesamtergebnis</b>   | <b>264</b>                     | <b>43</b>   |
| davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG  | 235                            | 24          |
| davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile   | 29                             | 19          |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

# 29 BILANZ

| MIO €  | 1. Jan. 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | 31. Dez. 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | 31. März 2014 |
|--|--|---|---------------|
| <b>AKTIVA</b>  |  |   |               |
| Immaterielle Vermögenswerte  | 12.146                                 | 11.832                                  | 11.797        |
| Sachanlagen  | 6.652                                  | 6.800                                   | 6.648         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                                       | 43                                     | 33                                      | 31            |
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen                | 66                                     | 68                                      | 68            |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte  | 1.038                                  | 1.123                                   | 1.169         |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte   | 301                                    | 187                                     | 155           |
| Aktive latente Steuern   | 1.328                                  | 1.327                                   | 1.366         |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>   | <b>21.574</b>                          | <b>21.370</b>                           | <b>21.234</b> |
| Vorräte  | 321                                    | 402                                     | 397           |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte  | 252                                    | 821                                     | 365           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                       | 6.940                                  | 7.022                                   | 7.165         |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte   | 2.155                                  | 2.223                                   | 2.883         |
| Ertragsteueransprüche  | 127                                    | 167                                     | 175           |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente                                    | 2.395                                  | 3.414                                   | 2.570         |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte   | 76                                     | 42                                      | 38            |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>   | <b>12.266</b>                          | <b>14.091</b>                           | <b>13.593</b> |
| <b>Summe AKTIVA</b>  | <b>33.840</b>                          | <b>35.461</b>                           | <b>34.827</b> |
| <b>PASSIVA</b>   |  |   |               |
| Gezeichnetes Kapital   | 1.209                                  | 1.209                                   | 1.209         |
| Kapitalrücklage  | 2.254                                  | 2.269                                   | 2.309         |
| Andere Rücklagen   | -474                                   | -817                                    | -826          |
| Gewinnrücklagen  | 6.017                                  | 7.183                                   | 7.200         |
| Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital                       | 9.006                                  | 9.844                                   | 9.892         |
| Nicht beherrschende Anteile  | 207                                    | 190                                     | 208           |
| <b>Eigenkapital</b>  | <b>9.213</b>                           | <b>10.034</b>                           | <b>10.100</b> |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                        | 5.216                                  | 5.016                                   | 5.470         |
| Passive latente Steuern  | 156                                    | 124                                     | 91            |
| Sonstige langfristige Rückstellungen   | 1.954                                  | 1.589                                   | 1.602         |
| Langfristige Rückstellungen  | 7.326                                  | 6.729                                   | 7.163         |
| Langfristige Finanzschulden  | 4.421                                  | 4.619                                   | 4.645         |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten  | 276                                    | 227                                     | 267           |
| Langfristige Verbindlichkeiten   | 4.697                                  | 4.846                                   | 4.912         |
| <b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>                         | <b>12.023</b>                          | <b>11.575</b>                           | <b>12.075</b> |
| Kurzfristige Rückstellungen  | 1.667                                  | 1.752                                   | 1.677         |
| Kurzfristige Finanzschulden  | 410                                    | 1.335                                   | 449           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 5.960                                  | 6.358                                   | 5.554         |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten  | 4.003                                  | 3.978                                   | 4.520         |
| Ertragsteuerverpflichtungen  | 534                                    | 429                                     | 452           |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 30                                     | 0                                       | 0             |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten   | 10.937                                 | 12.100                                  | 10.975        |
| <b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>                         | <b>12.604</b>                          | <b>13.852</b>                           | <b>12.652</b> |
| <b>Summe PASSIVA</b>   | <b>33.840</b>                          | <b>35.461</b>                           | <b>34.827</b> |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

# 30 KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €  | 2013<br>angepasst <sup>1</sup> | 2014         |
|--|--------------------------------|--------------|
| Konzernperiodenergebnis auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallend                                | 498                            | 502          |
| Konzernperiodenergebnis auf nicht beherrschende Anteile entfallend                                   | 22                             | 22           |
| Ertragsteuern  | 147                            | 123          |
| Sonstiges Finanzergebnis   | 44                             | 80           |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen  | -1                             | -1           |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)  | 710                            | 726          |
| Abschreibungen   | 320                            | 321          |
| Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten  | -18                            | -9           |
| Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen  | -4                             | 15           |
| Veränderung Rückstellungen   | -165                           | -147         |
| Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten                               | -4                             | 13           |
| Ertragsteuerzahlungen  | -142                           | -126         |
| <b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens</b> | <b>697</b>                     | <b>793</b>   |
| Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten                    |                                |              |
| Vorräte  | 2                              | 5            |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte   | -709                           | -824         |
| Verbindlichkeiten und sonstige Posten  | 131                            | 109          |
| <b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>   | <b>121</b>                     | <b>83</b>    |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten   | 17                             | 0            |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte  | 47                             | 47           |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte   | 2                              | 16           |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten  | 66                             | 63           |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten   | 1                              | 0            |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte  | -291                           | -448         |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte   | -23                            | -40          |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte  | -313                           | -488         |
| Erhaltene Zinsen   | 18                             | 17           |
| Erhaltene Dividende  | 0                              | 1            |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte  | -5                             | 403          |
| <b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>-234</b>                    | <b>-4</b>    |
| Aufnahme langfristiger Finanzschulden  | 2                              | 8            |
| Tilgung langfristiger Finanzschulden   | -21                            | -934         |
| Veränderung kurzfristiger Finanzschulden   | 320                            | 43           |
| Sonstige Finanzierungstätigkeit  | 12                             | 20           |
| Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen                                     | 0                              | 0            |
| Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen                                     | 0                              | 0            |
| An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende   | 0                              | 0            |
| An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende  | -1                             | -3           |
| Erwerb eigener Anteile   | -23                            | -17          |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten                      | 0                              | 17           |
| Zinszahlungen  | -49                            | -48          |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>240</b>                     | <b>-914</b>  |
| Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel  | 127                            | -835         |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel   | -1                             | -9           |
| Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten             | -23                            | 0            |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes                                   | 0                              | 0            |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode                          | 2.395                          | 3.414        |
| <b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>                     | <b>2.498</b>                   | <b>2.570</b> |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

# 31 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €   | Andere Rücklagen          |                      |  |  |                               |      | Währungs-<br>umrech-<br>nungs-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklagen | Aktionären<br>der Deutsche<br>Post AG zu-<br>zuordnendes<br>Eigenkapital | Nicht<br>beherr-<br>schende<br>Anteile | Eigenkapital<br>gesamt |
|---|---------------------------|----------------------|--|--|-------------------------------|------|--|----------------------|--|--|------------------------|
|   | Gezeichne-<br>tes Kapital | Kapital-<br>rücklage | IFRS-3-Neu-<br>bewertungs-<br>rücklage | IAS-39-Neu-<br>bewertungs-<br>rücklage | IAS-39-<br>Hedge-<br>Rücklage |      |  |                      |  |  |                        |
| Stand 1. Januar 2013  | 1.209                     | 2.254                | 3                                      | -1                                     | -7                            | -470 | 6.031                                      | 9.019                | 209  | 9.228                                  |                        |
| Anpassung <sup>1</sup>  | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 1    | -14  | -13                  | -2   | -15                                    |                        |
| Stand 1. Januar 2013, angepasst   | 1.209                     | 2.254                | 3                                      | -1                                     | -7                            | -469 | 6.017                                      | 9.006                | 207  | 9.213                                  |                        |
| <b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>  |                           |                      |  |  |                               |      |  |                      |  |  |                        |
| Dividende   | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | -1   | -1                                     |                        |
| Transaktionen mit nicht<br>beherrschenden Anteilen                                | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | 0  | 0                                      |                        |
| Konsolidierungskreisbedingte Ver-<br>änderung der nicht beherrschenden<br>Anteile | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | 1  | 1                                      |                        |
| Ausgabe von Anteilen oder anderen<br>Eigenkapitalinstrumenten                     | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | 0  | 0                                      |                        |
| Erwerb eigener Anteile  | -1                        | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | -21  | -22                  | 0  | -22                                    |                        |
| Share Matching Scheme (Ausgabe)   | 0                         | 18                   | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 18                   | 0  | 18                                     |                        |
| Share Matching Scheme (Ausübung)  | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | 0  | 0                                      |                        |
|   |                           |                      |  |  |                               |      |  | -4                   | 0  | -4                                     |                        |
| <b>Gesamtergebnis</b>   |                           |                      |  |  |                               |      |  |                      |  |  |                        |
| Konzernperiodenergebnis   | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 498  | 498                  | 22   | 520                                    |                        |
| Währungsumrechnungsdifferenzen  | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 18   | 0  | 18                   | 6  | 24                                     |                        |
| Veränderung durch Neubewertungen<br>der Nettopensionsrückstellungen               | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | -284                                       | -284                 | 1  | -283                                   |                        |
| Übrige Veränderungen  | 0                         | 0                    | 0                                      | 9                                      | -6                            | 0    | 0  | 3                    | 0  | 3                                      |                        |
|   |                           |                      |  |  |                               |      |  | 235                  | 29   | 264                                    |                        |
| Stand 31. März 2013   | 1.208                     | 2.272                | 3                                      | 8                                      | -13                           | -451 | 6.210                                      | 9.237                | 236  | 9.473                                  |                        |
| Stand 1. Januar 2014  | 1.209                     | 2.269                | 2                                      | 68                                     | 37                            | -926 | 7.198                                      | 9.857                | 191  | 10.048                                 |                        |
| Anpassung <sup>1</sup>  | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 2    | -15  | -13                  | -1   | -14                                    |                        |
| Stand 1. Januar 2014, angepasst   | 1.209                     | 2.269                | 2                                      | 68                                     | 37                            | -924 | 7.183                                      | 9.844                | 190  | 10.034                                 |                        |
| <b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>  |                           |                      |  |  |                               |      |  |                      |  |  |                        |
| Dividende   | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | -3   | -3                                     |                        |
| Transaktionen mit nicht<br>beherrschenden Anteilen                                | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | 0  | 0                                      |                        |
| Konsolidierungskreisbedingte Ver-<br>änderung der nicht beherrschenden<br>Anteile | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | 0  | 0                                      |                        |
| Ausgabe von Anteilen oder anderen<br>Eigenkapitalinstrumenten                     | 1                         | 16                   | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 17                   | 2  | 19                                     |                        |
| Erwerb eigener Anteile  | -1                        | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | -16  | -17                  | 0  | -17                                    |                        |
| Share Matching Scheme (Ausgabe)   | 0                         | 24                   | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 24                   | 0  | 24                                     |                        |
| Share Matching Scheme (Ausübung)  | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 0  | 0                    | 0  | 0                                      |                        |
|   |                           |                      |  |  |                               |      |  | 24                   | -1   | 23                                     |                        |
| <b>Gesamtergebnis</b>   |                           |                      |  |  |                               |      |  |                      |  |  |                        |
| Konzernperiodenergebnis   | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | 502  | 502                  | 22   | 524                                    |                        |
| Währungsumrechnungsdifferenzen  | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | -6   | 0  | -6                   | -3   | -9                                     |                        |
| Veränderung durch Neubewertungen<br>der Nettopensionsrückstellungen               | 0                         | 0                    | 0                                      | 0                                      | 0                             | 0    | -469                                       | -469                 | 0  | -469                                   |                        |
| Übrige Veränderungen  | 0                         | 0                    | 0                                      | 18                                     | -21                           | 0    | 0  | -3                   | 0  | -3                                     |                        |
|   |                           |                      |  |  |                               |      |  | 24                   | 19   | 43                                     |                        |
| Stand 31. März 2014   | 1.209                     | 2.309                | 2                                      | 86                                     | 16                            | -930 | 7.200                                      | 9.892                | 208  | 10.100                                 |                        |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

## Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## GRUNDLAGEN UND METHODEN

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 zugrunde lagen. Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

### Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Abweichungen zu den im Geschäftsjahr 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die seit dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

### Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“

Mit dieser Änderung erfolgte eine Klarstellung der Voraussetzungen für die Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses. Im Einzelfall kommt es zu erweiterten Anhangangaben.

### IFRS 10 „Konzernabschlüsse“

#### einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit dem neuen Standard erfolgt eine einheitliche Definition für den Beherrschungsbegriff für sämtliche Unternehmen, die in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IFRS 10 ersetzt IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ sowie SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Zweckgesellschaften, die bisher auf Grundlage des SIC-12 konsolidiert wurden, unterliegen nun IFRS 10. Mit der Anwendung des Standards ergaben sich nur unwesentliche Änderungen hinsichtlich der Einbeziehungsart, [Textziffer 2](#) „Konsolidierungskreis“ und [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

### IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“

#### einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit IFRS 11 wird IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ ersetzt und das Wahlrecht der Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen wird abgeschafft. Mit IFRS 11 sind jedoch nicht zwingend alle bisherigen anteilsmäßig einbezogenen Unternehmen nach der Equity-Methode zu bilanzieren. IFRS 11 definiert einheitlich den Begriff „gemeinsame Vereinbarungen“ und differenziert diesen nach gemeinschaftlichen Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Der Anteil an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit wird auf der Grundlage der direkten Rechte und Pflichten erfasst, während der Anteil am Ergebnis eines Gemeinschaftsunternehmens nach der Equity-Methode zu bilanzieren ist. Die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den Vorschriften des überarbeiteten IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“. Mit der Anwendung des IFRS 11 ergaben sich nur unwesentliche Änderungen für den Konzernabschluss, [Textziffer 2](#) „Konsolidierungskreis“ und [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

### IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“

#### einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit IFRS 12 sind die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammengefasst worden. Es werden quantitative und qualitative Angaben zu der Art der Risiken und finanziellen Auswirkungen gemacht, die mit dem Engagement des Unternehmens bei seinen Beteiligungsunternehmen verbunden sind. Die geforderten Anhangangaben nach IFRS 12 werden im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 dargestellt werden.



**IAS 27 „Einzelabschlüsse (revised 2011)“**

Einhergehend mit den neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 wurde der bisherige Standard IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ überarbeitet und in IAS 27 „Einzelabschlüsse (revised 2011)“ umbenannt. Er enthält nur noch die Vorschriften, die auf separate Einzelabschlüsse anzuwenden sind. Die Änderung hat keinen Einfluss auf den Abschluss.

**IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)“**

Durch IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ist der bisherige Standard IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ überarbeitet und in „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)“ umbenannt worden. Der Anwendungsbereich wurde auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode ausgeweitet. Die bisherigen Regelungen des SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nichtmonetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ werden in den IAS 28 integriert. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss.

**Änderungen an IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag bei nichtfinanziellen Vermögenswerten“**

Mit diesen Änderungen wird klargestellt, dass Angaben über den erzielbaren Betrag nur für die nichtfinanziellen Vermögenswerte zu machen sind, für die in der laufenden Berichtsperiode eine Wertminderung oder eine Wertaufholung erfasst wurde. Zusätzlich wurden die Anhangangaben angepasst, die zu machen sind, wenn der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt wurde. Der Standard wurde schon im Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewandt.

**Änderungen an IAS 39 „Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“**

Mit der Änderung wird erreicht, dass ein Wechsel der Vertragspartei eines Sicherungsinstruments zu einer zentralen Gegenpartei infolge von rechtlichen oder regulatorischen Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen keine Beendigung einer Sicherungsbeziehung auslöst. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

Weitere Erläuterungen zu den Neuerungen finden sich im [Geschäftsbericht 2013](#), Anhang, Textziffer 5 „Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS“.

**2 Konsolidierungskreis**

In den Konsolidierungskreis werden alle Unternehmen einbezogen, die von der Deutsche Post AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die Deutsche Post AG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Die mit der Anwendung der IFRS 10 und 11 einhergehenden Änderungen in den Konsolidierungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Entsprechende Informationen finden sich hierzu unter [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

Die Konzernunternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Deutsche Post DHL die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

**Konsolidierungskreis**

|   | 31. Dez. 2013 | Anpassungen <sup>1</sup> | 31. Dez. 2013<br>angepasst | 31. März 2014 |
|---|---------------|--------------------------|----------------------------|---------------|
| <b>Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)</b> |               |                          |                            |               |
| Inländisch  | 88            | -1                       | 87                         | 87            |
| Ausländisch   | 707           | -5                       | 702                        | 697           |
| <b>Anzahl der quotaleinbezogenen Gemeinschaftsunternehmen</b>         |               |                          |                            |               |
| Inländisch  | 1             | -1                       | 0                          | 0             |
| Ausländisch   | 3             | -3                       | 0                          | 0             |
| <b>Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit</b>        |               |                          |                            |               |
| Inländisch  | 0             | 1                        | 1                          | 1             |
| Ausländisch   | 0             | 1                        | 1                          | 1             |
| <b>Anzahl nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen</b>        |               |                          |                            |               |
| Inländisch  | 0             | 1                        | 1                          | 1             |
| Ausländisch   | 8             | 7                        | 15                         | 15            |

<sup>1</sup> Anpassungen, [Textziffer 4](#)

### Unternehmenserwerbe bis zum 31. März 2014

Im ersten Quartal 2014 fanden keine Unternehmenserwerbe statt. Für die bereits in Vorjahren erworbenen Gesellschaften wurden Zahlungen geleistet, die unter 1 MIO € lagen.

### Unternehmenserwerbe bis zum 31. März 2013

#### Unternehmenserwerbe 2013

| Name                               | Land        | Segment          | Kapitalanteil % | Erwerbszeitpunkt |
|------------------------------------|-------------|------------------|-----------------|------------------|
| Compador Technologies GmbH, Berlin | Deutschland | PeP <sup>1</sup> | 49              | 15. Januar 2013  |

<sup>1</sup> Post - eCommerce - Parcel, ehemals Segment BRIEF

Im Januar 2013 erwarb Deutsche Post DHL 49 % der Anteile an der Compador Technologies GmbH (Compador), Berlin. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von Sortiermaschinen und Softwarelösungen. Die Gesellschaft wird aufgrund bestehender potenzieller Stimmrechte vollkonsolidiert.

#### Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2013

| MIO €   | Buchwert | Anpassung | Beizulegender Zeitwert |
|---|----------|-----------|------------------------|
| 1. Januar bis 31. März                            |          |           |                        |
| <b>AKTIVA</b>                                     |          |           |                        |
| Langfristige Vermögenswerte                       | 1        | –         | 1                      |
| Kurzfristige Vermögenswerte                       | 1        | –         | 1                      |
| Flüssige Mittel                                   | 1        | –         | 1                      |
|   | 3        | –         | 3                      |
| <b>PASSIVA</b>                                    |          |           |                        |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 1        | –         | 1                      |
|   | 1        | –         | 1                      |
| <b>Nettovermögen</b>                              |          |           | 2                      |

Die Ermittlung des Firmenwerts zeigt die folgende Tabelle:

#### Firmenwert 2013

| MIO €  | Beizulegender Zeitwert |
|--|------------------------|
| Anschaffungskosten                                 | 5                      |
| Abzüglich Nettovermögen                            | 2                      |
| <b>Unterschiedsbetrag</b>                          | 3                      |
| Zuzüglich nicht beherrschende Anteile <sup>1</sup> | 1                      |
| <b>Firmenwert</b>                                  | 4                      |

<sup>1</sup> Die nicht beherrschenden Anteile werden zum Buchwert angesetzt.

Der Beitrag der Gesellschaft zum Konzernumsatz und zum Konzern-EBIT war nicht wesentlich. Im ersten Quartal 2013 erfolgte für Compador noch keine Kaufpreiszahlung. Für bereits in Vorjahren erworbene Gesellschaften wurden 0,4 MIO € gezahlt.

### Bedingte Gegenleistungen

Für die Unternehmenserwerbe vorangegangener Geschäftsjahre wurden variable Kaufpreise vereinbart, die in der folgenden Tabelle dargestellt werden:

#### Bedingte Gegenleistungen

| Grundlagen                           | Zeitraum für Geschäftsjahre von bis | Bandbreite der Ergebnisse | Zeitwert der Gesamtverpflichtung | Restzahlungsverpflichtung zum 31. Dez. 2013 | Restzahlungsverpflichtung zum 31. März 2014 |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|---|---|
| Umsatzerlöse und EBITDA <sup>1</sup> | 2011 bis 2013                       | 0 bis 3 MIO €             | 0 MIO €                          | 1 MIO €                                     | 0 MIO €                                     |
| Umsatzerlöse und Vertriebsmarge      | 2012 bis 2014                       | 0 bis 9 MIO €             | 3 MIO €                          | 1 MIO €                                     | 1 MIO €                                     |

<sup>1</sup> Veränderung des Zeitwerts der Gesamt- und Restzahlungsverpflichtung aufgrund Abweichung der Ist-Werte von den Schätzwerten

### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte bis zum 31. März 2014

Im ersten Quartal 2014 ergaben sich keine Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte.

### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte bis zum 31. März 2013

#### SEGMENT EXPRESS

Im ersten Quartal 2013 wurde der Verkauf des rumänischen Inlandsexpressgeschäfts der Cargus International s. r. l. vollzogen. Zuvor waren die Vermögenswerte und Schulden der betroffenen Gesellschaft gemäß IFRS 5 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden umgegliedert worden. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

#### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte 2013

| MIO €   | Cargus International |
|---|----------------------|
| 1. Januar bis 31. März                            |                      |
| Langfristige Vermögenswerte                       | 6                    |
| Kurzfristige Vermögenswerte                       | 3                    |
| Flüssige Mittel                                   | 2                    |
| <b>AKTIVA</b>                                     | 11                   |
| Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 4                    |
| <b>PASSIVA</b>                                    | 4                    |
| <b>Nettovermögen</b>                              | 7                    |
| Gesamte erhaltene Gegenleistung                   | 19                   |
| <b>Entkonsolidierungsgewinn</b>                   | 12                   |

Der Gewinn wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### 3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im März 2014 führte die Deutsche Post AG eine Kapitalerhöhung mit Ausgabe neuer Aktien durch. Anschließend wurden in gleicher Höhe Aktien für die Bedienung des aktienorientierten Vergütungsprogramms vom Markt zurückerworben, [Textziffer 14](#).

Weitere wesentliche Geschäftsvorfälle lagen im ersten Quartal 2014 nicht vor.

### 4 Anpassung von Vorjahreswerten

Mit Inkrafttreten der IFRS 10 und 11 zum 1. Januar 2014 wurden aufgrund der retrospektiven Anwendung die Vorjahreswerte der betreffenden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung entsprechend angepasst. Im Rahmen dieses Umstellungsprozesses erfolgten weitere unwesentliche Anpassungen in der Einbeziehungsart und -quote.

Der Bilanzposten „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ wurde umbenannt in „Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen“, da dieser nun auch die nach der Equity-Methode zu bilanzierenden Gemeinschaftsunternehmen enthält. Entsprechend wurde die Bezeichnung des Postens in der Gewinn- und Verlust-Rechnung von „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ in „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen“ abgeändert.

Erläuterungen zu Anpassungen von Vorjahreswerten innerhalb der Segmentberichterstattung, finden sich unter [Textziffer 16](#). Sie betreffen ausschließlich Neuordnungen zwischen den Segmentbereichen. Auf die Konzernwerte hatte diese Umgliederung keine Auswirkung.

#### Anpassung Bilanz 1. Januar 2013 und 31. Dezember 2013

| MIO €   | 1. Jan. 2013  | Anpassung  | 1. Jan. 2013<br>angepasst | 31. Dez. 2013 | Anpassung  | 31. Dez. 2013<br>angepasst |
|---|---------------|------------|---------------------------|---------------|------------|----------------------------|
| <b>AKTIVA</b>   |               |            |                           |               |            |                            |
| Immaterielle Vermögenswerte                                       | 12.151        | -5         | 12.146                    | 11.836        | -4         | 11.832                     |
| Sachanlagen   | 6.663         | -11        | 6.652                     | 6.814         | -14        | 6.800                      |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                         | 46            | -46        | -                         | 48            | -48        | -                          |
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | -             | 66         | 66                        | -             | 68         | 68                         |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte                           | 1.039         | -1         | 1.038                     | 1.124         | -1         | 1.123                      |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte                              | 298           | 3          | 301                       | 184           | 3          | 187                        |
| Vorräte   | 322           | -1         | 321                       | 403           | -1         | 402                        |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                        | 6.959         | -19        | 6.940                     | 7.040         | -18        | 7.022                      |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte                              | 2.153         | 2          | 2.155                     | 2.221         | 2          | 2.223                      |
| Ertragsteueransprüche   | 127           | 0          | 127                       | 168           | -1         | 167                        |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente                     | 2.400         | -5         | 2.395                     | 3.417         | -3         | 3.414                      |
| <b>Summe AKTIVA</b>   | <b>33.857</b> | <b>-17</b> | <b>33.840</b>             | <b>35.478</b> | <b>-17</b> | <b>35.461</b>              |
| <b>PASSIVA</b>  |               |            |                           |               |            |                            |
| Andere Rücklagen  | -475          | 1          | -474                      | -819          | 2          | -817                       |
| Gewinnrücklagen   | 6.031         | -14        | 6.017                     | 7.198         | -15        | 7.183                      |
| Nicht beherrschende Anteile                                       | 209           | -2         | 207                       | 191           | -1         | 190                        |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen         | 5.216         | 0          | 5.216                     | 5.017         | -1         | 5.016                      |
| Sonstige langfristige Rückstellungen                              | 1.943         | 11         | 1.954                     | 1.574         | 15         | 1.589                      |
| Langfristige Finanzschulden                                       | 4.413         | 8          | 4.421                     | 4.612         | 7          | 4.619                      |
| Kurzfristige Rückstellungen                                       | 1.663         | 4          | 1.667                     | 1.745         | 7          | 1.752                      |
| Kurzfristige Finanzschulden                                       | 403           | 7          | 410                       | 1.328         | 7          | 1.335                      |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                  | 5.991         | -31        | 5.960                     | 6.392         | -34        | 6.358                      |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten                           | 4.004         | -1         | 4.003                     | 3.981         | -3         | 3.978                      |
| Ertragsteuerverpflichtungen                                       | 534           | 0          | 534                       | 430           | -1         | 429                        |
| <b>Summe PASSIVA</b>  | <b>33.857</b> | <b>-17</b> | <b>33.840</b>             | <b>35.478</b> | <b>-17</b> | <b>35.461</b>              |

#### Anpassung Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1. Januar 2013 bis 31. März 2013

| MIO €   | Q1 2013 | Anpassung | Q1 2013<br>angepasst |
|---|---------|-----------|----------------------|
| Umsatzerlöse  | 13.444  | -41       | 13.403               |
| Materialaufwand   | -7.518  | 40        | -7.478               |
| Personalaufwand   | -4.456  | 2         | -4.454               |
| Abschreibungen  | -321    | 1         | -320                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                            | -878    | -3        | -881                 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                   | 711     | -1        | 710                  |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                         | 0       | -         | -                    |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | -       | 1         | 1                    |
| Finanzergebnis  | -44     | 1         | -43                  |
| Konzernperiodenergebnis                                       | 520     | 0         | 520                  |

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG


### 5 Sonstige betriebliche Erträge

| MIO €  | Q1 2013    | Q1 2014    |
|--|------------|------------|
| Versicherungserträge   | 49         | 48         |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                 | 46         | 36         |
| Erträge aus Leasing, Verpachtung, Vermietungen               | 33         | 32         |
| Erträge aus Vergütungen und Erstattungen                     | 29         | 32         |
| Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte       | 23         | 32         |
| Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen                   | 41         | 24         |
| Erträge aus Derivaten  | 9          | 23         |
| Abgangserträge aus dem Anlagevermögen                        | 25         | 20         |
| Provisionserträge  | 17         | 19         |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen                      | 17         | 12         |
| Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten           | 17         | 11         |
| Erträge aus periodenfremden Abrechnungen                     | 27         | 9          |
| Erträge aus Schadenersatz                                    | 6          | 6          |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten             | 6          | 4          |
| Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen | 2          | 2          |
| Zuschüsse  | 2          | 2          |
| Übrige Erträge   | 91         | 77         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>440</b> | <b>389</b> |

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

### 6 Abschreibungen


| MIO €          | Q1 2013 <sup>1</sup> | Q1 2014 |
|----------------|----------------------|---------|
| Abschreibungen | 320                  | 321     |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

In den Abschreibungen sind wie im Vorjahreszeitraum keine Wertminderungen enthalten.

### 7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

| MIO €   | Q1 2013 <sup>1</sup> | Q1 2014    |
|---|----------------------|------------|
| Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung           | 80                   | 79         |
| Reise- und Bildungskosten                                       | 72                   | 70         |
| Garantie-, Ersatzleistungen, Entschädigungen                    | 68                   | 66         |
| Aufwendungen aus Versicherungen                                 | 71                   | 64         |
| Aufwendungen für Werbung und Public Relations                   | 51                   | 61         |
| Sonstige betriebliche Steuern                                   | 52                   | 54         |
| Aufwendungen für Telekommunikation                              | 54                   | 52         |
| Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen                         | 39                   | 51         |
| Büromaterial  | 40                   | 42         |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen                 | 39                   | 33         |
| Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)                      | 40                   | 27         |
| Repräsentations- und Bewirtungskosten                           | 27                   | 27         |
| Beiträge und Gebühren   | 22                   | 21         |
| Freiwillige soziale Leistungen                                  | 22                   | 20         |
| Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation | 18                   | 19         |
| Zölle   | 17                   | 19         |
| Aufwendungen für Provisionsleistungen                           | 17                   | 16         |
| Abgangsverluste von Vermögenswerten                             | 5                    | 11         |
| Rechtskosten  | 15                   | 10         |
| Kosten des Geldverkehrs   | 10                   | 9          |
| Aufwendungen aus Derivaten                                      | 5                    | 7          |
| Prüfungskosten  | 6                    | 6          |
| Spenden   | 5                    | 6          |
| Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen               | 8                    | 4          |
| Übrige Aufwendungen   | 98                   | 71         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>881</b>           | <b>845</b> |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

### 8 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

| MIO €  | Q1 2013 <sup>1</sup> | Q1 2014  |
|--|----------------------|----------|
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                                | 1                    | 1        |
| Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen                                | 0                    | 0        |
| <b>Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen</b> | <b>1</b>             | <b>1</b> |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

Aus den Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen resultiert ein Beitrag zum Finanzergebnis in Höhe von 1 MIO € (Vorjahr, angepasst: 1 MIO €).

## 9 Sonstiges Finanzergebnis

| MIO €                           | Q1 2013 <sup>1</sup> | Q1 2014    |
|---------------------------------|----------------------|------------|
| Sonstige Finanzerträge          | 73                   | 25         |
| Sonstige Finanzaufwendungen     | -107                 | -101       |
| Fremdwährungsergebnis           | -10                  | -4         |
| <b>Sonstiges Finanzergebnis</b> | <b>-44</b>           | <b>-80</b> |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Veränderung des sonstigen Finanzergebnisses um 36 MIO € auf -80 MIO € beruht im Wesentlichen auf den im Vorjahreszeitraum enthaltenen Zinserträgen aus der Auflösung einer Rückstellung für Zinsen auf Steuerverbindlichkeiten.

## 10 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt im Berichtszeitraum 0,42 €.

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

|   | Q1 2013             | Q1 2014       |
|---|---------------------|---------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | MIO € 498           | 502           |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien             | Stück 1.208.594.207 | 1.209.015.874 |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>                                 | <b>€ 0,41</b>       | <b>0,42</b>   |

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtet. Hierbei werden sowohl die den Führungskräften aus dem Share-Matching-Scheme zustehenden Rechte an Aktien (zum 31. März 2014: 6.933.483 Stück) als auch die Stammaktien, die bei Ausübung der Wandlungsrechte aus der am 6. Dezember 2012 begebenen Wandelanleihe maximal ausgegeben werden können, berücksichtigt. Das auf die Aktionäre der Deutsche Post AG entfallende Konzernperiodenergebnis wird um die für die Wandelanleihe aufgewendeten Beträge erhöht.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt im Berichtszeitraum bei 0,40 €.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

|  | Q1 2013              | Q1 2014        |
|--|----------------------|----------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis              | MIO € 498            | 502            |
| Zuzüglich Zinsaufwand Wandelanleihe  | MIO € 1              | 1              |
| Abzüglich Ertragsteuern  | MIO € 0 <sup>1</sup> | 0 <sup>1</sup> |
| Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | MIO € 499            | 503            |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien                          | Stück 1.208.594.207  | 1.209.015.874  |
| Potenziell verwässernde Aktien   | Stück 52.051.034     | 52.851.488     |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis          | Stück 1.260.645.241  | 1.261.867.362  |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>  | <b>€ 0,40</b>        | <b>0,40</b>    |

<sup>1</sup> Gerundet unter 1 MIO €

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## 11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Bis zum 31. März 2014 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 176 MIO € (Vorjahr, angepasst: 215 MIO €). Davon entfielen 34 MIO € (Vorjahr: 35 MIO €) auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte). Die Investitionen in Sachanlagen zeigt die folgende Tabelle:

### Investitionen in Sachanlagen


| MIO €  | 31. März 2013 <sup>1</sup> | 31. März 2014 |
|--|----------------------------|---------------|
| <b>Sachanlagen</b>                             |                            |               |
| Grundstücke und Bauten (inkl. Mietereinbauten) | 11                         | 9             |
| Technische Anlagen und Maschinen               | 11                         | 10            |
| Transporteinrichtungen                         | 25                         | 7             |
| Flugzeuge                                      | 7                          | 5             |
| IT-Ausstattung                                 | 12                         | 12            |
| Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung    | 20                         | 10            |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau      | 94                         | 89            |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>180</b>                 | <b>142</b>    |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Firmenwerte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

#### Firmenwertentwicklung


| MIO €  | 2013 <sup>1</sup> | 2014          |
|--|-------------------|---------------|
| <b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b> |                   |               |
| Stand 1. Januar                              | 12.056            | 11.770        |
| Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen    | 31                | 0             |
| Zugänge                                      | 0                 | 0             |
| Abgänge                                      | -22               | -1            |
| Währungsumrechnungsdifferenzen               | -295              | -6            |
| <b>Stand 31. Dezember/31. März</b>           | <b>11.770</b>     | <b>11.763</b> |
| <b>Abschreibungen</b>                        |                   |               |
| Stand 1. Januar                              | 1.138             | 1.097         |
| Abgänge                                      | -5                | 0             |
| Währungsumrechnungsdifferenzen               | -36               | -2            |
| <b>Stand 31. Dezember/31. März</b>           | <b>1.097</b>      | <b>1.095</b>  |
| <b>Bilanzwert 31. Dezember/31. März</b>      | <b>10.673</b>     | <b>10.668</b> |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

Die Veränderung der Firmenwerte ist im Wesentlichen beeinflusst durch Währungsumrechnungsdifferenzen.

## 12 Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

| MIO €  | Assoziierte Unternehmen |                | Gemeinschaftsunternehmen |          | Gesamt            |                |
|--|-------------------------|----------------|--------------------------|----------|-------------------|----------------|
|  | 2013 <sup>1</sup>       | 2014           | 2013 <sup>1</sup>        | 2014     | 2013 <sup>1</sup> | 2014           |
| Stand 1. Januar                                | 60                      | 62             | 6                        | 6        | 66                | 68             |
| Zugänge  | 0                       | 0              | 0                        | 0        | 0                 | 0              |
| <b>Änderungen des anteiligen Eigenkapitals</b> |                         |                |                          |          |                   |                |
| Erfolgswirksame Änderungen                     | 5                       | 0 <sup>2</sup> | 0                        | 0        | 5                 | 0 <sup>2</sup> |
| Gewinnausschüttungen                           | -2                      | 0              | 0                        | 0        | -2                | 0              |
| Erfolgsneutrale Änderungen                     | -1                      | 0              | 0                        | 0        | -1                | 0              |
| <b>Bilanzwert 31. Dezember/31. März</b>        | <b>62</b>               | <b>62</b>      | <b>6</b>                 | <b>6</b> | <b>68</b>         | <b>68</b>      |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

<sup>2</sup> Rundungsbedingt

## 13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

| MIO €   | Vermögenswerte |               | Verbindlichkeiten |               |
|---|----------------|---------------|-------------------|---------------|
|   | 31. Dez. 2013  | 31. März 2014 | 31. Dez. 2013     | 31. März 2014 |
| Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Logistikzentren KG, Deutschland – Immobilien (Bereich Corporate Center/Anderes) | 20             | 20            | 0                 | 0             |
| Deutsche Post AG – Immobilien (Bereich Corporate Center/Anderes)  | 20             | 15            | 0                 | 0             |
| Exel Inc., USA – Immobilien (Segment SUPPLY CHAIN)  | 2              | 2             | 0                 | 0             |
| Hull Blyth, Angola – (Segment GLOBAL FORWARDING, FREIGHT)   | 0              | 1             | 0                 | 0             |
| <b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>   | <b>42</b>      | <b>38</b>     | <b>0</b>          | <b>0</b>      |

**DEUTSCHE POST DHL CORPORATE REAL ESTATE MANAGEMENT  
GMBH & CO. LOGISTIKZENTREN KG**

Die Gesellschaft plant den Verkauf einer Immobilie in Hamburg. Gemäß IFRS 5 erfolgte eine Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu keiner Wertminderung.

**DEUTSCHE POST AG**

Die Deutsche Post AG beabsichtigt den Verkauf zweier Immobilienobjekte. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

**EXEL INC.**

Die Gesellschaft beabsichtigt den Verkauf zweier gewerblich genutzter Gebäude sowie einer Industriefläche in Pennsylvania, USA. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

**HULL BLYTH**

Hull Blyth beabsichtigt den Verkauf nicht zum Kerngeschäft gehörender Aktivitäten einschließlich der darauf entfallenden langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1 MIO €. Die Vermögenswerte wurden gemäß IFRS 5 umgliedert. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu keiner Wertminderung.

**14 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile****Gezeichnetes Kapital**

| €                                | 2013                 | 2014                 |
|----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Zum 1. Januar                    | 1.209.015.874        | 1.209.015.874        |
| Zugang durch Kapitalerhöhung     | 0                    | 656.915              |
| Erwerb eigener Anteile           | -1.313.727           | -656.915             |
| Ausgabe eigener Anteile          | 1.313.727            | 0                    |
| <b>Zum 31. Dezember/31. März</b> | <b>1.209.015.874</b> | <b>1.209.015.874</b> |

Mit der teilweisen Inanspruchnahme der Ermächtigung gemäß § 5 Ziffer 2 der Satzung der Deutsche Post AG (genehmigtes Kapital 2013) durch die Hauptversammlung am 29. Mai 2013 hat der Vorstand der Deutsche Post AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Deutsche Post AG um 656.915,00 € durch Ausgabe von 656.915 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem Nennwert von jeweils 1,00 € am Grundkapital gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 12. März 2014 im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn registriert. Die Aktien sind am Konzernjahresergebnis 2013 beteiligt.

Für die Bedienung der Tranche 2009 des Share Matching Scheme, siehe auch [Textziffer 17](#), wurden in gleicher Höhe Aktien am Markt zurückerworben. Der Rückkauf der Aktien erfolgte zu einem Gesamtpreis von 17 MIO €. Der Kaufpreis je Aktie betrug durchschnittlich 25,83 €.

Der Erwerb eigener Anteile für die Bedienung der Tranche 2013 des Bonusprogramms für Führungskräfte wird im 2. Quartal 2014 erfolgen. Die Entwicklung der eigenen Anteile ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

**15 Gewinnrücklagen**

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

**Gewinnrücklagen**

| MIO €  | 2013 <sup>1</sup> | 2014         |
|--|-------------------|--------------|
| Stand 1. Januar  | 6.017             | 7.183        |
| Dividendenzahlung  | -846              | 0            |
| Konzernjahres-/periodenergebnis                                  | 2.091             | 502          |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen | -15               | -469         |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen                  | -62               | 0            |
| Übrige Veränderung   | -2                | -16          |
| <b>Zum 31. Dezember/31. März</b>                                 | <b>7.183</b>      | <b>7.200</b> |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, [Textziffer 4](#)

Die im Vorjahr ausgewiesenen Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen betrafen unter anderem eine Option zum Erwerb der Restanteile von 40 % an der Giorgio-Gori-Gruppe, Italien, sowie den Erwerb der restlichen Anteile in Höhe von 49,9 % an der Tradeteam Limited, Großbritannien.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### 16 Segmentberichterstattung

#### Segmente nach Unternehmensbereichen

| MIO €  | PeP               |         | GLOBAL FORWARDING, |        |                   |        | SUPPLY CHAIN      |         | Corporate Center/<br>Anderes |        | Konsolidierung    |      | Konzern           |         |
|--|-------------------|---------|--------------------|--------|-------------------|--------|-------------------|---------|------------------------------|--------|-------------------|------|-------------------|---------|
|  | 2013 <sup>1</sup> | 2014    | 2013 <sup>1</sup>  | 2014   | 2013 <sup>1</sup> | 2014   | 2013 <sup>1</sup> | 2014    | 2013                         | 2014   | 2013 <sup>1</sup> | 2014 | 2013 <sup>1</sup> | 2014    |
| 1. Jan. bis 31. März   | 2013 <sup>1</sup> | 2014    | 2013 <sup>1</sup>  | 2014   | 2013 <sup>1</sup> | 2014   | 2013 <sup>1</sup> | 2014    | 2013                         | 2014   | 2013 <sup>1</sup> | 2014 | 2013 <sup>1</sup> | 2014    |
| Außenumsatz  | 3.781             | 3.919   | 2.722              | 2.788  | 3.440             | 3.357  | 3.447             | 3.485   | 13                           | 20     | 0                 | 0    | 13.403            | 13.569  |
| Innenumsatz  | 34                | 34      | 91                 | 91     | 170               | 172    | 25                | 21      | 276                          | 284    | -596              | -602 | 0                 | 0       |
| Umsatz gesamt  | 3.815             | 3.953   | 2.813              | 2.879  | 3.610             | 3.529  | 3.472             | 3.506   | 289                          | 304    | -596              | -602 | 13.403            | 13.569  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                              | 397               | 398     | 241                | 275    | 87                | 48     | 83                | 84      | -98                          | -80    | 0                 | 1    | 710               | 726     |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen            | 0                 | 0       | 0                  | 0      | 0                 | 0      | 1                 | 1       | 0                            | 0      | 0                 | 0    | 1                 | 1       |
| Segmentvermögen <sup>2</sup>   | 5.197             | 5.510   | 8.246              | 8.301  | 7.594             | 7.745  | 5.968             | 6.062   | 1.491                        | 1.624  | -118              | -190 | 28.378            | 29.052  |
| Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen <sup>2</sup> | 6                 | 6       | 40                 | 40     | 21                | 21     | 1                 | 1       | 0                            | 0      | 0                 | 0    | 68                | 68      |
| Segmentverbindlichkeiten <sup>2,3</sup>                                  | 2.640             | 2.775   | 2.763              | 2.636  | 2.921             | 2.899  | 2.900             | 2.812   | 845                          | 856    | -123              | -160 | 11.946            | 11.818  |
| Capex  | 49                | 37      | 74                 | 39     | 19                | 23     | 47                | 65      | 26                           | 12     | 0                 | 0    | 215               | 176     |
| Planmäßige Abschreibungen  | 87                | 93      | 89                 | 89     | 23                | 22     | 70                | 64      | 51                           | 53     | 0                 | 0    | 320               | 321     |
| Wertminderungen  | 0                 | 0       | 0                  | 0      | 0                 | 0      | 0                 | 0       | 0                            | 0      | 0                 | 0    | 0                 | 0       |
| Abschreibungen gesamt  | 87                | 93      | 89                 | 89     | 23                | 22     | 70                | 64      | 51                           | 53     | 0                 | 0    | 320               | 321     |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen                             | 27                | 47      | 37                 | 43     | 15                | 21     | 28                | 21      | 16                           | 24     | 0                 | 0    | 123               | 156     |
| Mitarbeiter <sup>4</sup>   | 164.431           | 161.726 | 70.462             | 71.394 | 43.694            | 43.905 | 143.724           | 147.209 | 12.907                       | 12.740 | 0                 | 0    | 435.218           | 436.974 |

#### Informationen über geografische Regionen

| MIO €                                    | Deutschland       |       | Europa<br>(ohne Deutschland) |       | Amerikas          |       | Asien-Pazifik     |       | Übrige Regionen   |      | Konzern           |        |
|--|-------------------|-------|------------------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|------|-------------------|--------|
|  | 2013 <sup>1</sup> | 2014  | 2013 <sup>1</sup>            | 2014  | 2013 <sup>1</sup> | 2014  | 2013 <sup>1</sup> | 2014  | 2013 <sup>1</sup> | 2014 | 2013 <sup>1</sup> | 2014   |
| 1. Jan. bis 31. März                     | 2013 <sup>1</sup> | 2014  | 2013 <sup>1</sup>            | 2014  | 2013 <sup>1</sup> | 2014  | 2013 <sup>1</sup> | 2014  | 2013 <sup>1</sup> | 2014 | 2013 <sup>1</sup> | 2014   |
| Außenumsatz                              | 4.245             | 4.364 | 4.264                        | 4.412 | 2.341             | 2.217 | 1.989             | 2.046 | 564               | 530  | 13.403            | 13.569 |
| Langfristige Vermögenswerte <sup>2</sup> | 5.129             | 5.017 | 7.015                        | 6.984 | 3.226             | 3.214 | 3.024             | 2.998 | 332               | 329  | 18.726            | 18.542 |
| Capex                                    | 125               | 76    | 31                           | 48    | 28                | 33    | 22                | 12    | 9                 | 7    | 215               | 176    |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, ■ Textziffer 4, sowie Erläuterungen unter ■ Textziffer 16

<sup>2</sup> Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2013 und 31. März 2014

<sup>3</sup> Inklusive unverzinslicher Rückstellungen

<sup>4</sup> Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet), Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2013

Der Unternehmensbereich BRIEF wurde im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns umbenannt in Post - eCommerce - Parcel (PeP).

#### ANPASSUNGEN VON VORJAHRESWERTEN

Anpassungen von Vorjahreswerten erfolgten zum einen durch die Erstanwendung der IFRS 10 und 11, ■ Textziffer 4, zum anderen durch Neuordnungen von Gesellschaften zwischen den Segmenten. Das bestehende nationale Paketgeschäft in Belgien, Indien, den Niederlanden, Polen und Tschechien, das bisher den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT zugeordnet war, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014

im Unternehmensbereich PeP gebündelt. Weiterhin wurde die US-amerikanische Gesellschaft Sky Courier Inc. aus dem Bereich EXPRESS in den Bereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT umgehängt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Deutsche Post DHL berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäfts-



segment basiert auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segmentmanagern, die direkt an das oberste Führungsgremium von Deutsche Post DHL berichten.

Im Rahmen des zentralen Managements von Währungsrisiken werden die Währungsschwankungen zwischen Plan- und Ist-Kursen zentral von Corporate Treasury auf Grundlage unternehmensbereichsspezifischer Vereinbarungen ganz oder teilweise übernommen.

Separat ausgewiesen werden die Spalten „Konsolidierung“ sowie „Corporate Center/Anderes“. Dieser Bereich umfasst die Tätigkeiten von Global Business Services (GBS), Corporate Center, Tätigkeiten aus dem nicht operativen Bereich sowie andere Geschäftstätigkeiten. Das Ergebnis von GBS wird auf die operativen Segmente verteilt, Vermögen und Verbindlichkeiten verbleiben bei GBS (asymmetrische Verteilung).

Die Profitabilität der Geschäftsbereiche des Konzerns wird mit dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) gemessen.

Die wesentlichen geografischen Regionen, in denen der Konzern tätig ist, sind Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Amerikas, Asien-Pazifik und übrige Regionen. Für diese Regionen werden Außenumsätze, langfristige Vermögenswerte sowie die Capex dargestellt.

Die Zuordnung der Umsätze, der Vermögenswerte sowie der Capex zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der

berichtenden Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.

#### Überleitungsrechnung

| MIO €  | Q1 2013 <sup>1</sup> | Q1 2014    |
|--|----------------------|------------|
| Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente    | 808                  | 805        |
| Corporate Center/Anderes                           | -98                  | -80        |
| Überleitung zum Konzern/Konsolidierung             | 0                    | 1          |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b> | <b>710</b>           | <b>726</b> |
| Finanzergebnis                                     | -43                  | -79        |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                  | <b>667</b>           | <b>647</b> |
| Ertragsteuern                                      | -147                 | -123       |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                     | <b>520</b>           | <b>524</b> |

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 17 Aktienbasierte Vergütung

Das aktienorientierte Vergütungssystem für Führungskräfte (Share Matching Scheme) sieht vor, dass bestimmte Konzernführungs-kräfte einen Teil ihres variablen Gehalts in Aktien der Deutsche Post AG erhalten. Nähere Angaben zu diesem Vergütungssystem finden sich im Geschäftsbericht 2013, Anhang, Textziffer 54.

#### Share Matching Scheme

|   |        | Tranche 2009  | Tranche 2010  | Tranche 2011  | Tranche 2012  | Tranche 2013  | Tranche 2014       |
|---|--------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|
| Gewährungstag Incentive Shares und zugehörige Matching Shares |        | 1. Nov. 2009  | 1. Jan. 2010  | 1. Jan. 2011  | 1. Jan. 2012  | 1. Jan. 2013  | 1. Jan. 2014       |
| Gewährungstag Matching Shares auf Investment Shares           |        | 1. April 2010 | 1. April 2011 | 1. April 2012 | 1. April 2013 | 1. April 2014 | 1. April 2015      |
| Laufzeit  | Monate | 53            | 63            | 63            | 63            | 63            | 63                 |
| Laufzeitende  |        | März 2014     | März 2015     | März 2016     | März 2017     | März 2018     | März 2019          |
| Aktienkurs am Gewährungstag (beizulegender Zeitwert)          |        |               |               |               |               |               |                    |
| Incentive Shares und zugehörige Matching Shares               | €      | 11,48         | 13,98         | 12,90         | 12,13         | 17,02         | 25,91              |
| Matching Shares auf Investment Shares                         | €      | 13,03         | 12,91         | 14,83         | 18,22         | 27,18         | 28,50 <sup>1</sup> |

<sup>1</sup> Vorläufiger, geschätzter Wert, wird am 1. April 2015 festgestellt

Am 1. April 2014 wurden die Matching Shares aus der Tranche 2009 an die Führungskräfte ausgegeben. Für die Bedienung waren zuvor im März 2014 Aktien durch eine Kapitalerhöhung von der Deutsche Post AG ausgegeben und am Markt zurückerworben worden, Textziffer 14.

Bis zum 31. März 2014 wurden der Kapitalrücklage 40 MIO € zugeführt. Davon entfielen 24 MIO € auf das Share Matching Scheme (31. Dezember 2013: 35 MIO €) sowie 16 MIO € auf die Kapitalerhöhung, Textziffer 14.

#### Kapitalrücklage

| MIO €   | 2013         | 2014         |
|---|--------------|--------------|
| Zum 1. Januar   | 2.254        | 2.269        |
| Zuführung/Ausgabe der Rechte am Share Matching Scheme |              |              |
| Tranche 2009  | 1            | 1            |
| Tranche 2010  | 3            | 1            |
| Tranche 2011  | 4            | 1            |
| Tranche 2012  | 17           | 1            |
| Tranche 2013  | 10           | 18           |
| Tranche 2014  | 0            | 2            |
| Ausübung der Rechte am Share Matching Scheme          |              |              |
| Tranche 2012  | -20          | 0            |
| Summe Share Matching Scheme                           | 15           | 24           |
| Kapitalerhöhung <sup>1</sup>                          | 0            | 16           |
| <b>Zum 31. Dezember/31. März</b>                      | <b>2.269</b> | <b>2.309</b> |

<sup>1</sup> Textziffer 14

Zum 31. März 2014 betragen die SAR-Rückstellungen für die weiteren aktienorientierten Vergütungssysteme der Führungskräfte 320 MIO € (31. Dezember 2013: 278 MIO €).

## 18 Angaben zu Finanzinstrumenten

Mit IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt eine Darstellung der Verfahren, die für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten angewandt wurden. Davon ausgenommen sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen

und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Laufzeiten haben. Ihre Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die keinen notierten Marktpreis in einem aktiven Markt haben und deshalb zu Anschaffungskosten zu bewerten sind, werden nicht aufgeführt.

In der folgenden Tabelle werden daher nur die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie diejenigen Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert verpflichtend anzugeben ist, je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung dokumentiert:


### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

| MIO €                                   |                      |                      |                      |              |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|--------------|
| Klasse                                  | Level 1 <sup>1</sup> | Level 2 <sup>2</sup> | Level 3 <sup>3</sup> | Gesamt       |
| <b>31. März 2014</b>                    |                      |                      |                      |              |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>       |                      |                      |                      |              |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 176                  | 791                  | 94                   | 1.061        |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 200                  | 91                   | 0                    | 291          |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>376</b>           | <b>882</b>           | <b>94</b>            | <b>1.352</b> |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>    |                      |                      |                      |              |
| Langfristige Finanzschulden             | 4.766                | 485                  | 0                    | 5.251        |
| Kurzfristige Finanzschulden             | 0                    | 28                   | 1                    | 29           |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>4.766</b>         | <b>513</b>           | <b>1</b>             | <b>5.280</b> |
| <b>31. Dezember 2013<sup>4</sup></b>    |                      |                      |                      |              |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>       |                      |                      |                      |              |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 157                  | 765                  | 93                   | 1.015        |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 611                  | 140                  | 0                    | 751          |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>768</b>           | <b>905</b>           | <b>93</b>            | <b>1.766</b> |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>    |                      |                      |                      |              |
| Langfristige Finanzschulden             | 4.221                | 455                  | 0                    | 4.676        |
| Kurzfristige Finanzschulden             | 927                  | 27                   | 2                    | 956          |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>5.148</b>         | <b>482</b>           | <b>2</b>             | <b>5.632</b> |

<sup>1</sup> Notierte Preise für identische Instrumente

<sup>2</sup> Direkt oder indirekt beobachtbare Parameter

<sup>3</sup> Nicht beobachtbare Parameter

<sup>4</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4. Weiterhin wurden kurzfristige und zu Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente nicht aufgeführt.

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Bestimmung der Marktwerte der Derivate erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene

Devisenoptionen werden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesentlichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Optionen, die im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen abgeschlossen worden sind. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Fair Values der Optionen hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden werden maßgeblich von Finanzkennzahlen beeinflusst. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente zwischen den Leveln transferiert.

Die folgende Tabelle dokumentiert die Ergebnisauswirkung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente zum 31. März 2014:

## Nicht beobachtbare Parameter (Level 3)

| MIO €                   | 1. Jan. 2014 | Gewinne/<br>Verluste<br>(Auswirkung<br>in GuV) <sup>1</sup> | Gewinne/<br>Verluste<br>(Auswirkung<br>im sonstigen<br>Ergebnis) <sup>2</sup> | Zugang | Abgang | 31. März 2014 |
|-------------------------|--------------|---|---|--------|--------|---------------|
| <b>Vermögenswerte</b>   |              |   |   |        |        |               |
| Eigenkapitalinstrumente | 93           | 0   | 1   | 0      | 0      | 94            |
| <b>Schulden</b>         |              |   |   |        |        |               |
| Schuldinstrumente       | 0            | 0   | 0   | 0      | 0      | 0             |
| Derivate                |              |   |   |        |        |               |
| Eigenkapitalderivate    | 2            | -1  | 0   | 0      | 0      | 1             |
|                         | 1. Jan. 2013 |   |   |        |        | 31. Dez. 2013 |
| <b>Vermögenswerte</b>   |              |   |   |        |        |               |
| Eigenkapitalinstrumente | 28           | 0   | 41  | 24     | 0      | 93            |
| <b>Schulden</b>         |              |   |   |        |        |               |
| Schuldinstrumente       | 1            | -1  | 0   | 0      | 0      | 0             |
| Derivate                |              |   |   |        |        |               |
| Eigenkapitalderivate    | 48           | -43   | 0   | 0      | -3     | 2             |

<sup>1</sup> Die Verluste aus der Fair-Value-Bewertung werden in den sonstigen Finanzaufwendungen gezeigt.

<sup>2</sup> Die unrealisierten Gewinne haben sich in der IAS-39-Neubewertungsrücklage ausgewirkt.

In den als zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten klassifizierten Finanzanlagen sind in Höhe von 93 MIO € (Vorjahr: 97 MIO €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Da die zukünftigen Cashflows nicht zuverlässig ermittelt werden können, kann kein Marktwert mittels eines Bewertungsmodells ermittelt werden. Es ist nicht geplant, von den zum 31. März 2014 ausgewiesenen Instrumenten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im laufen-

den Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften veräußert.

In den folgenden Tabellen werden die bilanziellen Auswirkungen von Nettingvereinbarungen aufgrund von Master-Nettingvereinbarungen oder ähnlichen Verträgen auf die finanziellen Vermögenswerte und auf die finanziellen Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag dargestellt:

## Saldierung – Vermögenswerte

| MIO €   | Bruttowert der am Stichtag bilanzierten finanziellen Forderungen | Bruttowert der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten | In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Forderungen | In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden   |                        | Gesamt |
|---|--|--|---|---|------------------------|--------|
|   |  |  |   | Finanzielle Verbindlichkeiten, die einer rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarung unterliegen, jedoch die Saldierungskriterien nicht erfüllen | Erhaltene Sicherheiten |        |
| <b>Vermögenswerte zum 31. März 2014</b>                 |  |  |   |   |                        |        |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>      | 110  | 0  | 110   | 34  | 0                      | 76     |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen              | 7.292  | 127  | 7.165   | 0   | 0                      | 7.165  |
| <b>Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013<sup>2</sup></b> |  |  |   |   |                        |        |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>      | 156  | 0  | 156   | 38  | 0                      | 118    |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen              | 7.189  | 167  | 7.022   | 0   | 0                      | 7.022  |

<sup>1</sup> Ohne M&A-Derivate

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreswerte, ■ Textziffer 4

## Saldierung – Schulden

| MIO €  | Bruttowert der am Stichtag bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten | Bruttowert der saldierten finanziellen Forderungen | In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten | In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden   |                       | Gesamt |
|--|--|--|---|---|-----------------------|--------|
|  |  |  |   | Finanzielle Forderungen, die einer rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarung unterliegen, jedoch die Saldierungskriterien nicht erfüllen | Gewährte Sicherheiten |        |
| <b>Schulden zum 31. März 2014</b>                            |  |  |   |   |                       |        |
| Schulden aufgrund derivativer Finanzinstrumente <sup>1</sup> | 34   | 0  | 34  | 34  | 0                     | 0      |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen             | 5.681  | 127  | 5.554   | 0   | 0                     | 5.554  |
| <b>Schulden zum 31. Dezember 2013<sup>2</sup></b>            |  |  |   |   |                       |        |
| Schulden aufgrund derivativer Finanzinstrumente <sup>1</sup> | 38   | 0  | 38  | 38  | 0                     | 0      |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen             | 6.525  | 167  | 6.358   | 0   | 0                     | 6.358  |

<sup>1</sup> Ohne M&A-Derivate

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreswerte, ■ Textziffer 4

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Nettingvereinbarungen (Globalverrechnungsverträge) nur dann saldiert, wenn am Bilanzstichtag ein durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist. Ist ein Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht durchsetzbar; werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag mit ihren Bruttobeträgen in der Bilanz ausgewiesen. Der Globalverrechnungsvertrag schafft nur einen bedingten Anspruch auf Verrechnung, der nur im Rechtsweg durchsetzbar ist.

Zur Sicherung von Cashflow- und Fair-Value-Risiken geht die Deutsche Post AG mit einer Vielzahl von Finanzdienstleistungsinstituten Finanztermingeschäfte ein. Diesen Verträgen liegt ein standardisierter Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte zugrunde. Aus dem Vertrag lässt sich ein bedingter Anspruch auf Verrechnung ableiten, der zu einem Bruttoausweis der Finanztermingeschäfte am Bilanzstichtag führt. Der bedingte Verrechnungsanspruch ist in der Tabelle dargestellt.

Abrechnungsprozesse aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Postzustellung unterliegen dem Weltpostvertrag und dem REIMS-Vertrag. Die Vereinbarungen, insbesondere die Abrechnungsmodalitäten, sind für alle Public Postal Operators in den jeweils beschriebenen Vertragskonstellationen verbindlich. Importe und Exporte eines jeden Kalenderjahres zwischen den Vertragsparteien werden in einer Jahresrechnung zusammengefasst und sind bei der jährlichen Schussrechnung saldiert darzustellen. Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen des Weltpostvertrages und des REIMS-Vertrages werden am Bilanzstichtag netto dargestellt. Die oben stehenden Tabellen zeigen die finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten vor und nach Verrechnung.

## 19 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich verändert, ■ [Geschäftsbericht 2013](#), Anhang, Textziffer 51. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen erhöhten sich um rund 500 MIO €. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen mit ca. 480 MIO € auf Flugzeugleasingverpflichtungen, die im Zusammenhang mit einem neuen Vertragsabschluss zwischen Deutsche Post DHL und Southern Air stehen.

## 20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bruce Edwards hat mit Ablauf des 10. März 2014 sein Vorstandsmandat sowie seine Position als Chief Executive Officer (CEO) von DHL Supply Chain niedergelegt. Neues Vorstandsmitglied mit Zuständigkeit für den Unternehmensbereich DHL Supply Chain ist seit dem 11. März 2014 John Gilbert. Bruce Edwards wird dem Unternehmen bis zum Eintritt in seinen Ruhestand am 30. September 2014 beratend zur Seite stehen. Wesentliche Änderungen bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht ergeben, ■ [Geschäftsbericht 2013](#), Anhang, Textziffer 55.

## 21 Sonstiges und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 14. Mai 2014

Deutsche Post AG  
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



Ken Allen




Roger Crook




Jürgen Gerdes



John Gilbert



Lawrence Rosen



Angela Titzrath

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und

den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 14. Mai 2014

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Eggemann  
Wirtschaftsprüfer

Dietmar Prümm  
Wirtschaftsprüfer

# GRAFIKEN- UND TABELLENVERZEICHNIS

|                                    |   |   |    |   |    |
|------------------------------------|---|---|----|---|----|
| <b>UMSCHLAG</b>                    |   |   |    |   |    |
| 01                                 | Ausgewählte Kennzahlen  | I | 11 | Capex nach Regionen                                     | 7  |
|                                    |   |   | 12 | Operativer Cashflow nach Unternehmensbereichen, Q1 2014 | 8  |
|                                    |   |   | 13 | Ermittlung Free Cashflow                                | 8  |
|                                    |   |   | 14 | Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage                | 9  |
|                                    |   |   | 15 | Nettofinanzverschuldung                                 | 10 |
|                                    |   |   | 16 | Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche          | 11 |
|                                    |   |   | 17 | Post: Volumina  | 12 |
|                                    |   |   | 18 | EXPRESS: Umsatz nach Produkten                          | 14 |
|                                    |   |   | 19 | EXPRESS: Volumina nach Produkten                        | 14 |
|                                    |   |   | 20 | Global Forwarding: Umsatz                               | 17 |
|                                    |   |   | 21 | Global Forwarding: Volumina                             | 17 |
|                                    |   |   | 22 | SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren, Q1 2014             | 18 |
|                                    |   |   | 23 | SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Regionen, Q1 2014             | 18 |
|                                    |   |   |    | <b>Deutsche-Post-Aktie</b>                              |    |
|                                    |   |   | 24 | Kursverlauf   | 19 |
|                                    |   |   | 25 | Deutsche-Post-Aktie                                     | 20 |
|                                    |   |   | 26 | Peergroup-Vergleich: Schlusskurse                       | 20 |
| <b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b> |   |   |    |   |    |
| <b>Wirtschaftsbericht</b>          |   |   |    |   |    |
| 02                                 | Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage  | 4 | 27 | Gewinn-und-Verlust-Rechnung                             | 25 |
| 03                                 | Konzernumsatz   | 4 | 28 | Gesamtergebnisrechnung                                  | 26 |
| 04                                 | Umsatz nach Regionen  | 4 | 29 | Bilanz  | 27 |
| 05                                 | Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, Q1 2014 | 5 | 30 | Kapitalflussrechnung                                    | 28 |
| 06                                 | Konzern-EBIT  | 5 | 31 | Eigenkapitalveränderungsrechnung                        | 29 |
| 07                                 | EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)                          | 5 |    |   |    |
| 08                                 | Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage   | 6 |    |   |    |
| 09                                 | FFO to Debt   | 6 |    |   |    |
| 10                                 | Capex und Abschreibungen, Q1  | 7 |    |   |    |
|                                    |   |   |    | <b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>             |    |

# KONTAKTE

## ANSPRECHPARTNER

### INVESTOR RELATIONS

Telefon: 0228 182-6 36 36

Telefax: 0228 182-6 31 99

E-Mail: [ir@dphl.com](mailto:ir@dphl.com)

### PRESSESTELLE

Telefon: 0228 182-99 44

Telefax: 0228 182-98 80

E-Mail: [pressestelle@dphl.com](mailto:pressestelle@dphl.com)

# PUBLIKATIONSSERVICE


## VERÖFFENTLICHUNG

Dieser Bericht wurde am 15. Mai 2014 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

## BESTELLUNG

### EXTERN

E-Mail: [ir@dphl.com](mailto:ir@dphl.com)

 [dphl.com/de/investoren](http://dphl.com/de/investoren)

### INTERN

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-354

# FINANZKALENDER

## 2014

### HAUPTVERSAMMLUNG 2014 (FRANKFURT AM MAIN)

27. Mai 2014

### DIVIDENDENZAHLUNG

28. Mai 2014

### ZWISCHENBERICHT JANUAR BIS JUNI 2014

5. August 2014

### ZWISCHENBERICHT JANUAR BIS SEPTEMBER 2014

12. November 2014

## 2015

### GESCHÄFTSBERICHT 2014

11. März 2015

### ZWISCHENBERICHT JANUAR BIS MÄRZ 2015

12. Mai 2015

### HAUPTVERSAMMLUNG 2015 (FRANKFURT AM MAIN)

27. Mai 2015

### DIVIDENDENZAHLUNG

28. Mai 2015

### ZWISCHENBERICHT JANUAR BIS JUNI 2015

5. August 2015

### ZWISCHENBERICHT JANUAR BIS SEPTEMBER 2015

11. November 2015

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen  [dphl.com/de/investoren](http://dphl.com/de/investoren)

Deutsche Post AG  
Zentrale  
Investor Relations  
53250 Bonn

**[dpdhl.com](https://www.dpdhl.com)**